

Klimastiftung für Bürger

# Nachhaltigkeitsbericht 2025

mit aktualisierter Umwelterklärung der KLIMA ARENA Sinsheim

# INHALT

	<b>Vorwort des Vorstands</b>	1
<b>1</b>	<b>Die Klimastiftung für Bürger</b> 1.1 Der Anwendungsbereich 1.2 Die Stiftungsorgane 1.3 Unsere Vision, Mission und Verantwortung 1.4 Die KLIMA ARENA – der Erlebnisort 1.5 Bindende Verpflichtungen 1.6 Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals 1.7 Unser Nachhaltigkeitsleitbild	2 3 4 5 6 12 13 14
<b>2</b>	<b>Wie wir vorgehen – Unser Nachhaltigkeitsmanagement-System</b> 2.1 Systematischer Ansatz nach EMAS und EMASplus 2.2 Anforderungen an das System 2.3 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation 2.4 Kontrolle	17 17 18 24 25
<b>3</b>	<b>Wo wir stehen – Die Nachhaltigkeitsprüfung</b> 3.1 Kontext- und Stakeholderanalyse 3.2 Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte (mit Chancen/Risiken- und Wesentlichkeitsanalyse) 3.3 Kernindikatoren – Input-/Output-Analyse	27 28 30 38
<b>4</b>	<b>Was wir uns vorgenommen haben – Unser Nachhaltigkeitsprogramm</b> 4.1 Verbesserungsprogramm für 2026/2027 4.2 Das haben wir bereits erreicht	50 52 54
	<b>Gültigkeitserklärung und Impressum</b>	56

# VORWORT DES VORSTANDS

Der Klimawandel beschleunigte sich auch 2025 weiter: Die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre erreichte einen neuen Höchststand, die letzten drei Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Ozeane erwärmten sich deutlich, Gletscher schmolzen schneller und der Meeresspiegel stieg weiter an. In der Folge kam es zu zahlreichen Extremwetterereignissen, die Millionen von Menschen betrafen und Schäden in Milliardenhöhe verursachten. Die Experten sind sich einig: Wir müssen das Tempo auf dem Pfad zur Klimaneutralität dringend erhöhen.

Für eine breite Mehrheit der Menschen in Deutschland ist Klimaschutz ein wichtiges Thema. Allerdings traten 2025 andere Krisen in den Vordergrund. Zugleich nehmen Desinformation und individuelle Sorgen zu. Politische Kräfte und Lobbygruppen säen Zweifel, ob der Klimawandel vom Menschen verursacht wird und ob sich Klimaschutz lohnt. Gerade Kinder und Jugendliche, die sich vorwiegend über soziale Medien informieren, sind für solche Kampagnen besonders anfällig.

Umso überzeugter sind wir, dass es Orte wie die KLIMA ARENA braucht, um auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu informieren und Hoffnung und Inspiration zu geben. Die KLIMA ARENA vermittelt politisch und weltanschaulich neutral wissenschaftliche Fakten und gibt Ideen, die zum eigenen Handeln inspirieren sollen. Jeder Beitrag zählt - und im gemeinsamen Erleben mit der Familie, im Klassenverband oder zusammen in der Gruppe wird spürbar, dass man nicht allein ist.

Ungeachtet der globalen Herausforderungen war 2025 für uns in der KLIMA ARENA ein herausragendes Jahr.

Sinsheim, April 2026



Dr. Bernd Welz  
Vorstandsvorsitzender



Carmen Theilmann  
Vorständin



**Der Vorstand der Klimastiftung für Bürger,  
Dr. Bernd Welz, Carmen Theilmann**

Mit fast 55.000 Besuchenden verzeichneten wir einen neuen Rekord – es waren zwölf Prozent mehr als im Vorjahr. Und auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler stieg um 13 Prozent an. Lehrkräfte gaben unserem Angebot erneut Bestnoten. Mit dem neu gestarteten Schulpartnerprogramm unterstützen wir Schulen noch besser und gezielter dabei, Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schul-Curriculum zu verankern.

Auch 2026 haben wir viel vor: den weiteren Ausbau des Schulpartnernetzwerks, die Nutzung unseres neuen Gletscherkinos, das uns die Flexibilität gibt, verschiedene Themen für unterschiedliche Zielgruppen zu bespielen sowie die Erweiterung der Ausstellung beim Thema Mobilität, die bis Januar 2027 fertig sein soll. Unser gesamtes Team ist hochmotiviert, den Stiftungsauftrag bestmöglich zu erfüllen und so zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beizutragen.

Wir danken allen Partnern, Förderern und Besuchenden, die uns auf diesem Weg begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten!

# 1

## Die Klimastiftung für Bürger

Die Klimastiftung für Bürger wurde im September 2014 durch die Dietmar Hopp Stiftung als gemeinnützige Stiftung nach bürgerlichem Recht mit Sitz in Sinsheim gegründet. Sie hat den Auftrag, möglichst viele Menschen für den Klimawandel zu sensibilisieren und zu einem nachhaltigen Leben und Wirtschaften zu inspirieren.

In der KLIMA ARENA wird der Stiftungsauftrag umgesetzt. Die KLIMA ARENA, die bis heute maßgeblich durch die Dietmar Hopp Stiftung finanziert wird, ist ein Ort intensiver Auseinandersetzung mit unserer Gesellschaft, unserer Gegenwart und vor allem unserer Zukunft. In der Ausstellung beginnt der aktive Dialog zwischen Besucherinnen und Besuchern, allen gesellschaftlichen Akteuren.



## 1.1 Der Anwendungsbereich

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Klimastiftung für Bürger in der KLIMA ARENA in Sinsheim im Jahr 2025.

Die Stiftung wirkt in der Metropolregion Rhein-Neckar und der Technologieregion Karlsruhe, aber auch darüber hinaus. Sie ist eingetragen im Stiftungsverzeichnis beim Regierungspräsidium Karlsruhe und im Transparenzregister.

Das Basisjahr für den Nachhaltigkeitsbericht ist das Kalenderjahr 2022. Im Jahr 2021 war aufgrund der Corona-Pandemie ein Normalbetrieb nicht möglich, sodass die Vergleichbarkeit mit Daten aus diesem Zeitraum nur bedingt gegeben ist. Der verpachtete Restaurantbetrieb ist nicht Gegenstand des Nachhaltigkeitsberichts.

### Adresse:

**Klimastiftung für Bürger**

Dietmar-Hopp-Straße 6

74889 Sinsheim

NACE-Code: 82 30 00

Messe-, Ausstellungs- und

Kongressveranstalter



## 1.2 Die Stiftungsorgane

### Der Stifter

Stifter der Klimastiftung für Bürger ist die Dietmar Hopp Stiftung gGmbH mit Sitz in St. Leon-Rot. Der Stifter bestellt den Stiftungsrat und wacht neben dem Stiftungsrat über die Erfüllung des Stifterwillens.

### Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wacht über die Einhaltung des Stifterwillens und die Geschäftsführung des Vorstands. Er berät den Vorstand bei der Verfolgung des Stiftungszwecks.

### Die Mitglieder des Stiftungsrats sind:

#### Stefan Dallinger

Landrat des Rhein-Neckar-Kreises  
(bis April 2026),  
Vorsitzender des Stiftungsrates

#### Karl Klein

Mitglied des Landtags a. D.,  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Stiftungsrates

#### Prof. Dr. Kirstin Gutekunst (bis Dez. 2025)

Universität Kassel

#### Mark Nicolas Langguth

WIPFLER Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

#### Matthias Brückmann

#### Dr. Albrecht Schütte

Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

### Der Vorstand

Der Vorstand vertritt die Stiftung in allen Angelegenheiten, entwickelt die strategischen Weichenstellungen und setzt die Stiftungsziele um. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Stiftungsmittel effizient eingesetzt werden und die Stiftung und ihre Mitarbeitenden gute Bedingungen haben, um den Stiftungszweck bestmöglich umzusetzen.

### Die Mitglieder des Vorstands sind:

#### Dr. Bernd Welz

Vorstandsvorsitzender

#### Carmen Theilmann

Vorständin

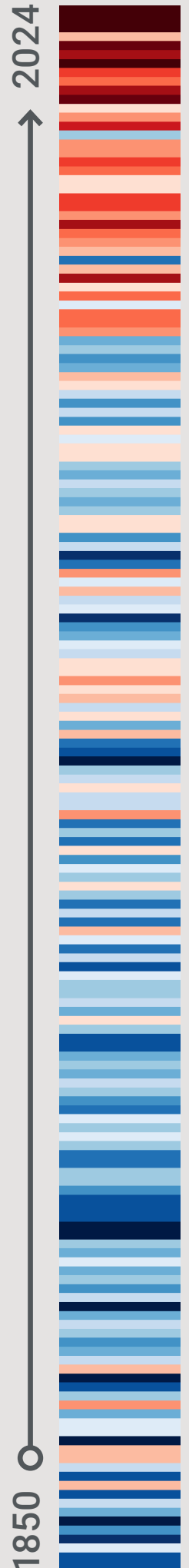
Verwaltung und Technik

#### Christian Ledig

Vorstand

Bildung und Ausstellung  
(bis September 2025)

Die Warming Stripes  
des Klimatologen  
Ed Hawkins –  
Region Stuttgart von  
1850 bis 2024



## 1.3 Unsere Vision, Mission und Verantwortung

**Der Klimawandel ist eine Bedrohung für die Lebensgrundlage der Menschheit. Der notwendige Umbau hin zu einem klimaneutralen und nachhaltigen Leben und Wirtschaften ist dringend erforderlich und betrifft das Leben jedes Menschen.**

Wir sind davon überzeugt, dass dieser tiefgreifende Umbau nur gelingen kann, wenn er von einer breiten Akzeptanz in der Gesellschaft getragen und von den Menschen mitgestaltet wird. Alle Menschen sollen motiviert und befähigt werden, Gestalterinnen und Gestalter einer nachhaltigen Zukunft zu sein. Zu dieser Vision wollen wir mit allen Aktivitäten der Klimastiftung für Bürger einen Beitrag leisten.

### Akzeptanz braucht Wissen und Inspiration

Wir wollen Menschen den Klimawandel, die zunehmende Zerstörung unserer Lebensgrundlage und den Zusammenhang mit unserem eigenen Handeln erklären. Wir wollen ihnen positive Beispiele nachhaltiger Lösungen vermitteln und konkrete Handlungsoptionen an die Hand geben. Dies soll sie befähigen und inspirieren, selbst aktiv zu werden, entgegen populistischer Strömungen den wissenschafts- und faktenbasierten Diskurs führen und Entscheidungen treffen zu können und die notwendige Transformation mitzugestalten – angefangen bei der Veränderung des eigenen Verhaltens.

### Akzeptanz braucht den Dialog

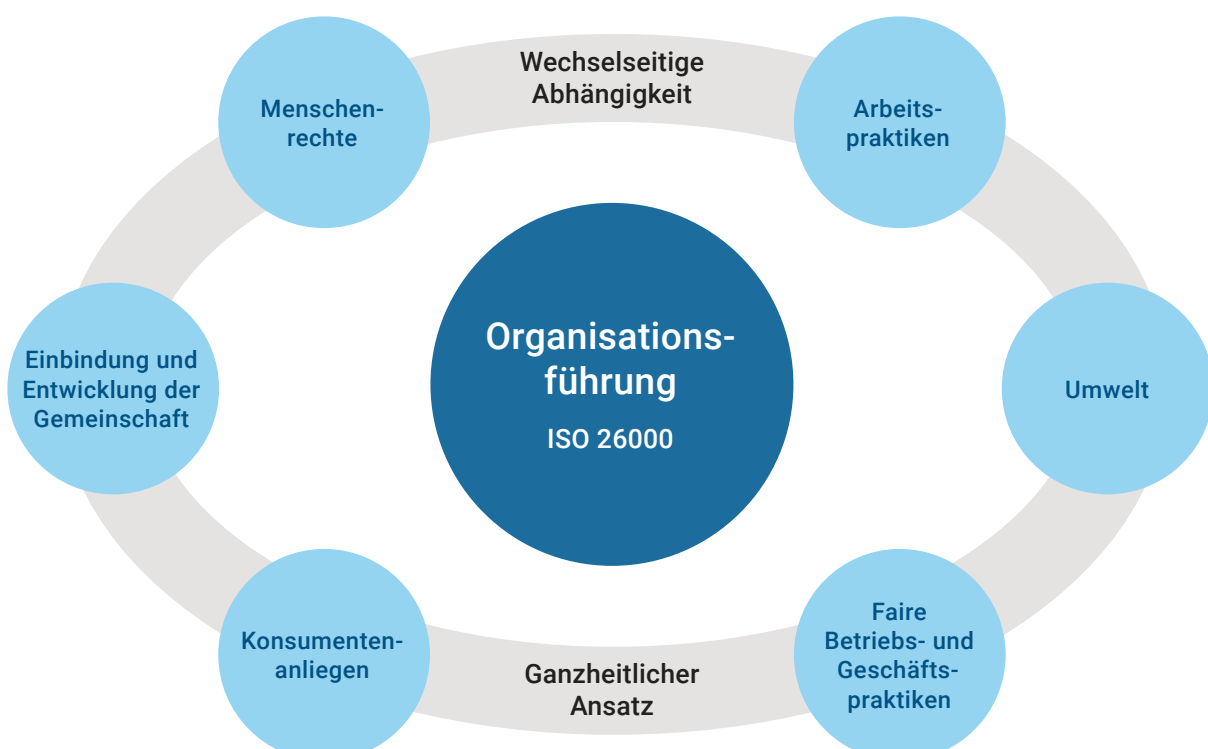
Neben der Wissensvermittlung steht auch der Austausch der Menschen untereinander und mit allen gesellschaftlichen Gruppen im Vordergrund. Dabei verstehen wir uns als neutrale Plattform, die Diskussion und Debatten über die Klimaproblematik und den Umgang mit der Zukunft ermöglicht und so zu einer partizipativen Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beiträgt.

### Unsere Verantwortung

Bei der Umsetzung unserer Vision sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt sowie unseren Mitarbeitenden bewusst.

In den sieben Kernthemen der ISO 26000 „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen“ finden wir unseren Ansatz wieder. Eine herausragende Bedeutung kommt hier den Themen Bildung und Sensibilisierung sowie insbesondere der Organisationsführung zu – zum einen in Bezug auf die Entwicklung und Auswahl unserer Angebote und Exponate und deren Wirksamkeit bei der Erfüllung unserer Mission; zum anderen bei internen Themen im Hinblick auf Arbeitskultur und Führungsstil.

### Die sieben Kernthemen der ISO 26000





Klimaszenarien in Echtzeit am interaktiven Globus-Exponat

## 1.4 Die KLIMA ARENA – der Erlebnisort

**Für die Verwirklichung der Vision und Mission wurde ein Ort geschaffen und im Oktober 2019 eröffnet: die KLIMA ARENA in Sinsheim. Das innovative Erlebniszentrum für Klimaschutz und Nachhaltigkeit richtet sich an Schulklassen und pädagogische Fachkräfte, Familien, Vereine, Kommunen und Unternehmen – an alle Bürgerinnen und Bürger.**

Die Ausstellung der KLIMA ARENA befasst sich auf 1.400 m<sup>2</sup> an mehr als 60 interaktiven Stationen mit dem Klimawandel und dem Thema nachhaltiges Leben im Alltag – in den Bereichen Wohnen und Energie, Mobilität, sowie Lebensstil und Konsum. Im Gletscher-Kino werden Kurzfilme zu den Inhalten der Sonderausstellung und weiteren aktuellen Themen gezeigt. Mit einem innovativen und interaktiven Erlebnis möchte die Ausstellung Wissen vermitteln und zum eigenen Handeln inspirieren.

Im Sonderausstellungsbereich werden wechselnd weitere Themen dargestellt – sowohl zu wissenschaftlichen Fragestellungen, aber auch auf künstlerische Art und Weise, wie z.B. durch Ausstellungen namhafter Fotografen.

Das 14.000 m<sup>2</sup> große Außengelände besteht aus zwei Themenbereichen: dem Lebensraum Natur mit typischen Ökosystemen wie Moor, Heide, Wald, Streuobstwiese und Magerwiese, sowie dem Wirtschaftsraum Natur mit Informationen zu den Themen Boden, Forst- und Landwirtschaft und vielem mehr. Mehr als 30 Exponate laden hier zum Forschen mit allen Sinnen ein und auf zwei Themenspielplätzen und der Elektrokartbahn haben die Kleinsten ihren Spaß.

Als Freizeit- und Erlebnisort ist die KLIMA ARENA täglich für die Öffentlichkeit geöffnet. An Wochenenden und in den Schulferien gibt es eine Kreativwerkstatt für Kinder sowie kostenlose Kurzführungen zu aktuellen Themen in der Ausstellung oder zu Sonderausstellungen. Die öffentliche Veranstaltungsreihe KLIMA Forum bietet regelmäßig Vorträge zu aktuellen Themen an, wie Wärmepumpe, Balkonkraftwerk, nachhaltige Landwirtschaft und naturnahes Gärtnern.

Als außerschulischer Lernort und anerkanntes Außerschulisches Forschungszentrum legt die KLIMA ARENA ihren Fokus auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). In Ergänzung zum Ausstellungsbesuch können sich Schulklassen aller Klassenstufen in Workshops und Rallies mit verschiedenen Themen beschäftigen, wie Erneuerbare Energien, Biodiversität oder Klimawandel. In regelmäßig stattfindenden Expertenrunden treffen sich zudem Pädagoginnen und Pädagogen zum Erfahrungsaustausch. Und in Lehrerfortbildungen besteht die Möglichkeit der Weiterbildung im Bereich BNE.

Vom Ministerium für Bildung und Forschung und der UNESCO-Kommission wurde die Klimastiftung für Bürger mehrfach für ihre herausragende Netzwerkarbeit und ihr vorbildliches Engagement zur Verankerung der BNE ausgezeichnet.

Als Weiterbildungs- und Tagungsort können sich Mitarbeitende von Unternehmen und Kommunen, Gemeinde- und Stadträte, wie auch Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen über den Klimawandel und Klimaschutz informieren. Darüber hinaus bietet die KLIMA ARENA zu verschiedenen Themen zielgruppenspezifische Seminare an wie „Nachhaltigkeit im Unternehmen“ oder „Klimaneutrale Kommune bis 2040“, oder den Workshop „Fit For Future – Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag“ für Auszubildende.

Das Gebäude der KLIMA ARENA ist mit innovativen Lüftungs-, Heizungs- und Kühlsystemen (siehe Kapitel 3.3) sowie automatisierter Gebäudeleittechnik ausgestattet. Im Parkhaus stehen sechs Elektro-Ladestellen für E-Fahrzeuge von Besucherinnen und Besuchern bereit, ebenso 80 Stellplätze für Fahrräder mit vier Ladeanschlüssen für E-Bikes. Von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) erhielt das Gebäude der KLIMA ARENA die Zertifizierung in Platin.

## PRI01 – Das Klima- Netzwerk

### Launch des Netzwerk- Hub



Neben dem Klimaerlebnisort betreibt die Klimastiftung für Bürger zwei weitere Initiativen, um den Stiftungsauftrag umzusetzen:

„**PRI01 – Das Klima-Netzwerk**“ gibt jungen Engagierten zwischen 16 und 28 Jahren die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, zu vernetzen, zu diskutieren und gemeinsam an Ideen und Projekten zu arbeiten.

„**klima:neutral**“, der YouTube-Kanal der Klimastiftung für Bürger, bietet mit inzwischen mehr als 200 Erklärvideos eine umfangreiche Wissensbibliothek zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

## Rückblick 2025

Insgesamt rund 55.000 Personen – so viele wie nie zuvor – besuchten im Jahr 2025 die KLIMA ARENA. Schulklassen mit Lehrkräften, Vertreter und Vertreterinnen von Kommunen, Vereinen und Unternehmen sowie Familien und Freizeitgruppen informierten sich über die Themen Klimawandel und Umweltschutz und ließen sich für mehr Nachhaltigkeit im Alltag inspirieren. Der hohe Zuspruch durch die Besuchenden und

das ungebrochen starke Interesse an Nachhaltigkeitsthemen bestärkte das Team darin, die Ausstellung und vielseitigen Angebote ständig weiterzuentwickeln und aktuell zu halten, um die positive Wirkung der KLIMA ARENA – den wertvollen gesellschaftlichen Impact – kontinuierlich zu steigern. – Und wissenschaftlich fundierte Antworten zu geben auf die komplexen Fragen unserer Zeit.

### Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Innen- und Außenbereich

Pünktlich zum Beginn der Weihnachtsferien 2025 wurde das neu gestaltete und modernisierte Gletscher-Kino in Betrieb genommen. Dieses bietet Platz für bis zu 40 Personen; gezeigt wird ein wechselndes Filmprogramm mit Kurzfilmen – von wissenschaftlichen Dokumentationen über Naturfilme bis hin zu künstlerischen Beiträgen. Ein besonderes Highlight ist die Eigenproduktion „LUZI“ von Regisseur Marko Roth – ein Kurzfilm über Generationendialog und Verantwortung, gefördert durch das Baden-Württembergische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus.



Auch im Außenbereich fand 2025 eine größere Aktualisierung statt: Der künstliche Teich wurde zu einem Naturteich umgestaltet. Ziel ist es hier zum einen, in und am Gewässer mehr wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen entstehen zu lassen; zum anderen fügt sich der Naturteich als Beispiel für naturnahe Gartengestaltung in den Außenbereich ein.

Gleichzeitig erfüllt der Naturteich wichtige pädagogische Anforderungen in Schul-Workshops und bei Führungen. – Wirkung durch praktische Anschauung.



### Aktualisierte Bildungsangebote

Als außerschulischer Lernort hat die KLIMA ARENA ihre pädagogischen Formate im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erweitert: Workshops und Lern-Rallyes zum Thema Energie wurden aktualisiert und für weitere Klassenstufen entwickelt. Dank des Feedbacks von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften wurde auch hier die Wirkungsverbesserung der Angebote in den Blick genommen. Zudem wurde verstärkt auf Barrierefreiheit und Inklusion geachtet, indem für einige Formate Versionen in Einfacher Sprache erstellt wurden.



## Sonderausstellungen

Vier zeitlich begrenzte Sonderausstellungen waren übers Jahr zu sehen. Die Ausstellung „Zukunft Moore!“ in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg befasste sich mit der ökologischen Funktion von Mooren.

Im Anschluss daran präsentierte die Organisation Greenpeace die Ausstellung „Flutwohnung“. Diese dokumentierte die Auswirkungen von Extremwetterereignissen infolge der Klimakrise anhand von originalen Einrichtungsgegenständen aus betroffenen Überschwemmungsgebieten in Italien und dem Ahrtal.

In den Sommermonaten wurden die prämierten Arbeiten des Wettbewerbs „Europäischer Naturfotograf des Jahres 2024“ gezeigt. Die großformatigen Fotografien thematisierten in eindrucksvoller Weise die Vielfalt und zugleich die Gefährdung der europäischen Naturräume. Ab Oktober 2025 widmete sich die Wanderausstellung „Polarstern – Expedition ins ewige Eis“ der größten Arktis-Mission der Geschichte.



Die von der Kinder-Akademie Fulda entwickelte Ausstellung nutzt interaktive Stationen, um wissenschaftliches Arbeiten für verschiedene Altersgruppen zugänglich zu machen.



## Veranstaltungen & Aktionen

Das Veranstaltungsprogramm 2025 bot vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Beim Tag der offenen Tür im März unter dem Motto „Nachhaltig Gärtnern“ informierten sich rund 3.000 Gäste über ökologische Gartengestaltung und klimafreundliche Fassadenbegrünung.



Ergänzt wurde das Angebot durch monatliche Fachvorträge im Rahmen des „KLIMA Forums“, unter anderem zu Mooren, Dachbegrünung, kommunaler Kreislaufwirtschaft oder zur Einordnung gängiger Klimaschutz-Mythen.

Drei Mal volles Haus bei den Vorträgen von Energiesparkommissar Carsten Herbert! Auf unterhaltsame Art und Weise gab Deutschlands bekanntester Energieberater praktische Tipps und wertvolle Informationen rund ums Thema Wärmepumpe.



Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2025 auf speziellen Workshop-Formaten für Gemeinderäte, um lokale Entscheidungsträger bei der Umsetzung kommunaler Klimaschutzziele zu unterstützen.

In diesen moderierten Sitzungen nutzten die Gremien die fachliche Expertise der KLIMA ARENA, um konkrete Maßnahmen für ihre Gemeinden zu planen und die Akzeptanz für Nachhaltigkeitsprojekte vor Ort zu stärken.



Der PRI01-Workshop „Klimajournalismus – Euer Wissen für unsere Welt“ gab neue Impulse für junge Erwachsene, um die Klimakrise durch Podcast-Formate, Datenjournalismus und Videoproduktionen medial greifbar zu machen. In Kooperation mit dem KIT und KLIMA° vor acht vermittelten Branchenexperten den Teilnehmenden, wie konstruktive Berichterstattung und wissenschaftliche Fakten dazu beitragen können, die gesellschaftliche Transformation aktiv voranzutreiben.

In den Sommermonaten war die KLIMA ARENA mit Mitmachaktionen bei regionalen Veranstaltungen wie dem Geo-Naturparktag, dem Heilbronner Kinderfest oder dem 30-jährigen Jubiläum der Dietmar-Hopp-Stiftung vertreten.

### Regionale Vernetzung und Kooperationen

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gründung eines Schulpartnernetzwerks im Oktober 2025. Rund 40 Schulen aus der Region sind aktuell Teil dieser langfristigen Kooperation, die Lehrkräften und Schulen die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in den Lehrplan erleichtert. Die KLIMA ARENA unterstützt Exkursionen dieser Schulen in die KLIMA ARENA organisatorisch und sucht den fachlichen Austausch mit Lehrkräften. Ziel ist es auch hier, die Angebote und Programme der KLIMA ARENA fortlaufend an die Bedarfe der Schulen anzupassen.



Auch die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Kommunen wurde intensiviert. Die Kooperation mit der Hochschule Heilbronn umfasst gemeinsame Bildungsveranstaltungen und Exkursionen für Studierende.

Auf kommunaler Ebene wurden Vereinbarungen mit den Gemeinden Hirschberg, Eberbach, Mauer und Waibstadt getroffen, um Klimaschutzmaßnahmen und das Bürgerengagement vor Ort zu fördern. Dies umfasst beispielsweise organisierte Bürgerfahrten oder Workshops für die kommunale Verwaltung in der KLIMA ARENA.

Aber auch die Zusammenarbeit und Partnerschaft zu unseren Dienstleistern wurde gestärkt. Erstmals lud die KLIMA ARENA die Partner ein, um die Ausstellung zu zeigen und Einblicke hinter die Kulissen zu gewähren. Besonders im Fokus stand das Nachhaltigkeitsmanagement-System der KLIMA ARENA, durch das Nachhaltigkeit im Betriebsalltag umgesetzt wird.– Wirkung durch Vorbild. Oder: Walk the Talk.



### Gastgeberin KLIMA ARENA

Im Februar 2025 war die KLIMA ARENA Gastgeberin für die erste sektorübergreifende Nachhaltigkeitskonferenz der Metropolregion Rhein-Neckar. Diese brachte Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Ziel der Veranstaltung war es, durch den intensiven Austausch über Synergieeffekte eine langfristige, strukturierte Zusammenarbeit für die Transformation der Region zu etablieren.



Im Juli 2025 hieß die KLIMA ARENA das Netzwerk der Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) zu seinem traditionellen Sommerfest willkommen. In entspannter Atmosphäre nutzten zahlreiche Entscheidungsträger aus der Region die Gelegenheit, sich über aktuelle Nachhaltigkeitsprojekte auszutauschen und die Potenziale der KLIMA ARENA als Erlebnis- und Veranstaltungsort direkt zu erleben.

Ebenfalls im Juli 2025 lud die Volksbank Kraichgau ihre Mitglieder zu einem Nachhaltigkeitstag in die KLIMA ARENA ein, um gemeinsam die Themen Klimaschutz und ökologische Verantwortung anzugehen. Neben dem freien Zugang zur Ausstellung boten themenspezifische Stationen und Beratungsangebote der Bank den zahlreichen Besuchenden wertvolle Impulse für ein nachhaltiges Leben in der Region.

## Ausflugsziel



Auch als Ausflugsziel wurde die KLIMA ARENA gerne gewählt, wie z.B. für den Lesersommer der Heilbronner Stimme und die RNZ-Sommertour. Die Besuchenden erhielten vertiefte Einblicke hinter die Kulissen der KLIMA ARENA und erfuhren Wissenswertes über die Artenvielfalt im Themenpark.

Im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ wurden Anreize für eine klimafreundliche Anreise geschaffen: Radfahrende erhielten während des Aktionszeitraums freien Eintritt.

## Aktivitäten für Mitarbeitende

Gesundheit und Teamgeist standen bei Aktivitäten der Mitarbeitenden im Mittelpunkt: Mehrere Teams gingen beim Firmenlauf in Sinsheim an den Start.



Der Betriebsausflug nach Heidelberg ins Haus der Astronomie beinhaltete neben einem spannenden Vortrag über unser Sonnensystem auch eine Wanderung am Königsstuhl. Und beim Stadtradeln sammelte die Belegschaft fleißig klimafreundliche Radkilometer.

## Neuausrichtung der Gastronomie

Auch im Gastronomiebereich der KLIMA ARENA wurden neue Ideen sichtbar. Das Pächter-Team führt seit November das Bistro unter dem Namen „Tjorven“ und das kulinarische Konzept auf rein pflanzlicher Basis erfreut sich großer Beliebtheit bei Besucherinnen und Besuchern.



## 1.5 Bindende Verpflichtungen

Den rechtlichen Rahmen für unsere Aktivitäten bilden eine Reihe von Gesetzen, Vorschriften und Verordnungen sowie Satzungen der Stadt Sinsheim, zu deren Einhaltung wir uns verpflichten. Darüber hinaus sehen wir uns auch Gesetzen und Regelungen verpflichtet, die aus rechtlicher Sicht für uns zwar nicht bindend sind, deren Inhalt wir aber dennoch als hilfreich und zielführend erachten. Als Beispiel sei hier das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz genannt: Sowohl beim Einkauf von Produkten und Materialien, als auch bei

der Auswahl und Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern und Lieferanten achten wir auf die Einhaltung der Menschenrechte und auf faire Produktions- und Arbeitsbedingungen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Sicherheit von Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besuchern der KLIMA ARENA. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass alle technischen Vorschriften und Prüfpflichten eingehalten und regelmäßig überprüft werden.

### Wesentliche gesetzliche Vorschriften:

- Arbeitsschutzgesetz (22.12.2025)
- Nachweisgesetz (23.10.2024)
- Arbeitssicherheitsgesetz (20.04.2013)
- Arbeitsstättenverordnung und Technische Regeln zum Arbeitsschutz (27.03.2024)
- Versammlungsstättenverordnung (12.06.2025)
- Datenschutzgrundverordnung (19.11.2025)
- DGUV-Vorschriften 3 und 4
- Brand- und Immissionsschutz
- Bundesnaturschutzgesetz (19.12.2025)
- Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (29.07.2025)
- Hinweisgeberschutzgesetz (02.12.2025)
- Umweltschadensgesetz (25.11.2025)
- Gebäudeenergiegesetz (09.01.2026)
- Wasserhaushaltsgesetz (09.01.2026)
- Wassergesetz für Baden-Württemberg (18.12.2025)
- Wasser-/Abwassersatzung der Stadt Sinsheim (06.12.2017)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (19.12.2025)
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (05.09.2025)
- Gewerbeabfallverordnung (30.09.2025)
- Gefahrstoffverordnung (17.12.2025)
- Abfallwirtschaftssatzung Rhein-Neckar-Kreis (16.12.2025)
- Abwasserverordnung (17.04.2024)
- Verordnung über fluorierte Treibhausgase (07.02.2024)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1,2 (01.03.2025)
- EU-Richtlinien über unlautere Geschäftspraktiken (2011/85/EU 28.02.24) und über die Rechte der Verbraucher (2011/83/EU 28.02.2024)

# 1.6 Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals

Die KLIMA ARENA orientiert sich an der Definition von Nachhaltigkeit aus dem Brundtlandbericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung aus dem Jahre 1987 und den daraus entwickelten Dimensionen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. Diese Dimensionen werden auch in der KLIMA ARENA berücksichtigt – und zwar auf zwei Pfaden: Zum einen sind die Besucherinnen und Besucher wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die das Wissen rund um den Klimawandel hinaus in die Bevölkerung tragen. Zum anderen dient der Betrieb der KLIMA ARENA als Best-Practice-Beispiel für Nachhaltigkeit.

Maßgeblich und richtungsweisend sind für uns hierbei die 17 Ziele einer nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen. Die SDGs bilden das Kernstück der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Sie wurde am 25. September 2015 auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung verabschiedet und soll dazu beitragen, dass alle Menschen in Freiheit und einer intakten Umwelt leben können. Als Ort des Wissenstransfers zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten wir direkt (durch Betrieb und Gebäude) und indirekt (durch unsere Informations- und Lernangebote) einen Beitrag zur Erreichung der SDGs, und insbesondere zu den folgenden Zielen:

## Unser besonderer Beitrag zu den SDGs

	<p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	
<p><b>3   Gesundheit und Wohlergehen</b> für unsere Mitarbeitenden und Besucherinnen und Besucher</p>	<p>2 KEIN HUNGER</p>	<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p><b>11   Nachhaltige Städte und Gemeinden</b> fördern wir in Workshops für Kommunen</p>
<p><b>4   Hochwertige Bildung</b> durch unsere Ausstellung und Bildungsformate</p>	<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p><b>12   Nachhaltiger Konsum und Produktion</b> fördern wir durch unseren Einkauf und in Workshops für Unternehmen</p>
<p><b>5   Geschlechtergleichheit</b></p>	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p><b>13   Maßnahmen zum Klimaschutz</b> unsere Kernaktivität, Besucherinnen und Besucher zum Handeln inspirieren</p>
<p><b>6   Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen</b></p>	<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	<p><b>15   Leben an Land</b> in Lebensräumen für Pflanzen und Tiere in unserem Themenpark</p>
<p><b>7   Bezahlbare und saubere Energie</b> nutzen wir für den Betrieb und erklären wir in unseren Bildungsformaten</p>	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</p>	<p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p><b>16   Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen</b></p>
<p><b>8   Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</b></p>	<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p><b>17   Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</b> knüpfen wir mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern</p>
<p><b>Weitere Informationen zu den SDGs unter: <a href="http://www.17ziele.de">www.17ziele.de</a></b></p>	<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</p>	

## 1.7 Unser Nachhaltigkeitsleitbild

Die Essenz aus unserer Mission, Vision und Verantwortung, aus unserem Verständnis von nachhaltiger Organisationsführung und unseren Werten haben wir in unserem Nachhaltigkeitsleitbild formuliert.

### Ökologie, Soziales, Ökonomie

Der Schutz des Klimas und unserer Ressourcen ist unsere Mission. Unser Auftrag ist es, unsere Besucherinnen und Besucher, ebenso wie unsere Partner und Dienstleister, für die Zusammenhänge zwischen individuellem Handeln und den planetaren Grenzen zu sensibilisieren und Möglichkeiten zum nachhaltigen Leben und Wirtschaften aufzuzeigen. Ziel ist es hierbei, dass jede und jeder Einzelne mit einem nachhaltigen Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes Verantwortung für unsere Erde übernimmt.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bedeutet dies, ökologische Aspekte ebenso wie soziale und wirtschaftliche Kriterien in Einklang zu bringen, um unsere Welt lebensfähig zu erhalten und lebenswert und gerecht zu gestalten. Für alle Menschen auf diesem Planeten – heute und auch in der Zukunft.

Für die Klimastiftung für Bürger und die Aktivitäten in der KLIMA ARENA bedeutet dies: Unsere Glaubwürdigkeit bei diesem Auftrag ist in hohem

Maße davon abhängig, wie wir uns selbst als Organisation verhalten und ob wir unsererseits Verantwortung für unser Handeln in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit übernehmen.

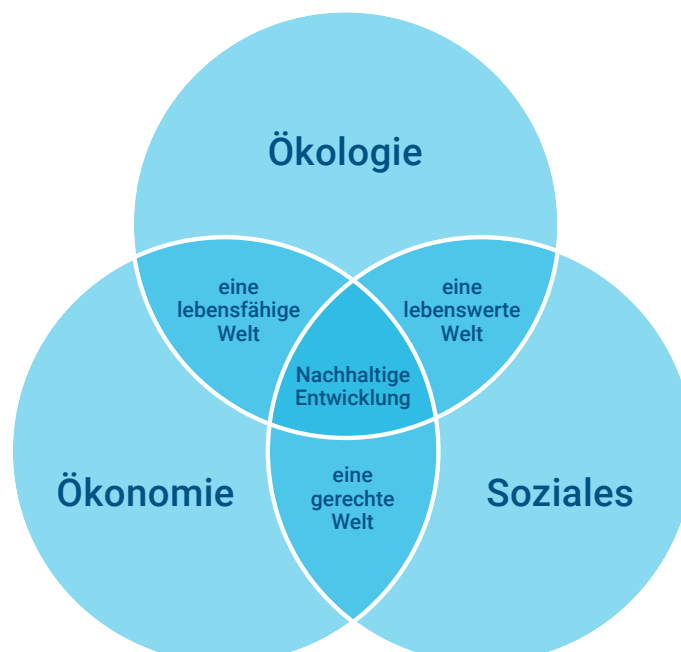
### Die ökologische Dimension

Wir bedenken, dass durch unsere Aktivitäten in der KLIMA ARENA und in unserer Organisation nicht nur Wissen vermittelt, Vorträge und Workshops veranstaltet und Exponate präsentiert werden, sondern dass auch geheizt und gekühlt, geschrieben, gedruckt, geputzt, gegossen und gedüngt, gegessen und getrunken, gefahren, Strom verbraucht und Abfall erzeugt wird. Damit hinterlässt der Betrieb der KLIMA ARENA einen nicht unbeachtlichen ökologischen Fußabdruck, den wir aber so klein wie möglich halten wollen.

### Die soziale Dimension

Gleichzeitig wirkt sich unsere Arbeit auf die persönliche Entwicklung und das soziale Leben unserer Besucherinnen und Besucher sowie unserer Mitarbeitenden aus. Auch die Herkunft der von uns verwendeten Materialien und Produkte hat ebenso wie die Preisgestaltung unserer Angebote, eine soziale Komponente, die wir berücksichtigen. Indirekt wird auch die Arbeits- und Lebenssituation von Geschäftspartnern durch uns beeinflusst, was wir bei unseren Entscheidungen ebenso beachten.

**Nachhaltige Entwicklung durch die gleichzeitige Berücksichtigung von ökologischer, sozialer und ökonomischer Dimension.**



### Die ökonomische Dimension

Als gemeinnützige Organisation sind wir zur ökonomischen Nachhaltigkeit im Sinne einer wirtschaftlichen Mittelverwendung verpflichtet, die auch eine langfristige, gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Organisation einschließt und am Gemeinwohl orientiert ist. Alle Mitarbeitenden tragen eigenverantwortlich dazu bei, dass ökonomische Ressourcen nicht verschwendet, sondern bestmöglich für die gewünschte Wirkung eingesetzt werden.

Darüber hinaus gibt es weitere Vorgaben und Richtlinien, die unser Handeln bestimmen:

**Compliance:** Wir sind dem in der Satzung festgelegten Stiftungszweck verpflichtet. Die Einhaltung aller für uns geltenden und relevanten Gesetze, Vorschriften und behördlichen Auflagen ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir folgen insbesondere den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN und den Grundsätzen guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Compliance erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern. Diese müssen – als Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung – dieselben Werte vertreten wie wir.

Fortlaufende Verbesserung:

Wir geben uns mit dem bereits Erreichten nicht zufrieden, sondern sehen es als unsere Verpflichtung, unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung stetig weiter zu verbessern und die negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten so gering wie möglich zu halten. Dafür sind wir offen

für Kritik und Anregungen. Zudem lassen wir uns inspirieren – durch den Fortschritt in der Wissenschaft und gesellschaftliche Entwicklungen, durch die Meinungen unserer Besucherinnen und Besucher und das Feedback unserer Stakeholder.

**Im Verbesserungsprozess lassen wir uns von drei Prinzipien und Fragen leiten:**

- **Suffizienz** – Ist das wirklich notwendig?
- **Effizienz** – Wie kann's besser gehen?
- **Konsistenz** – Was geschieht danach?

**Das Nachhaltigkeitsleitbild ist für alle Mitarbeitenden verbindlich und bildet die Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement-System, das in den folgenden Kapiteln beschrieben wird.**

### Wir folgen den 10 Leitsätzen

1. Wir schonen unsere Ressourcen – Energie, Wasser, Materialien – weniger ist mehr!
2. Wir setzen auf Recycling und Weiternutzung – beim Papier, bei Laptops, Handys, Möbeln und beim Abfall.
3. Wir setzen auf die Erneuerbaren Energien – zu 100 Prozent.
4. Wir sind fair – zu uns, unseren Besucherinnen und Besuchern sowie unseren Partnerinnen und Partnern.
5. Wir kaufen möglichst vor Ort – lokal, regional und bio.
6. Wir lieben und leben Vielfalt – Tieren und Pflanzen geben wir Lebensraum.
7. Wir sind offen und lernfähig – Kritik sehen wir als Chance.
8. Wir kennen unsere Schwächen und fördern unsere Stärken.
9. Wir suchen aktiv nach unseren verborgenen Verbesserungspotenzialen.
10. Wir erwarten all dies auch von unseren Geschäftspartnern.



Dr. Bernd Welz  
Vorstandsvorsitzender



Carmen Theilmann  
Vorständin



Das Nachhaltigkeitsteam

## 2

## Wie wir vorgehen – Unser Nachhaltigkeitsmanagement-System

Um unserer Verantwortung als Organisation und unserem Leitbild gerecht zu werden, verpflichten wir uns, unsere Nachhaltigkeitsleistung fortlaufend zu verbessern. Das Ziel ist, Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse strukturiert und dauerhaft zu integrieren und Verbesserungen zu erfassen, zu bewerten und zu dokumentieren – Nachhaltigkeit immer mitzudenken und zu leben.

Nachhaltigkeitsmanagement verstehen wir zum einen als Querschnittsaufgabe (integrativer Ansatz) sowie als Gemeinschaftsaufgabe (partizipativer Bottom-Up Prozess). Das heißt: Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an der fortlaufenden Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung mitzuwirken. Ein wichtiger Faktor ist auch, dass nachhaltiges Wirtschaften durch die Stiftungsleitung vorgegeben und vorgelebt wird.

i

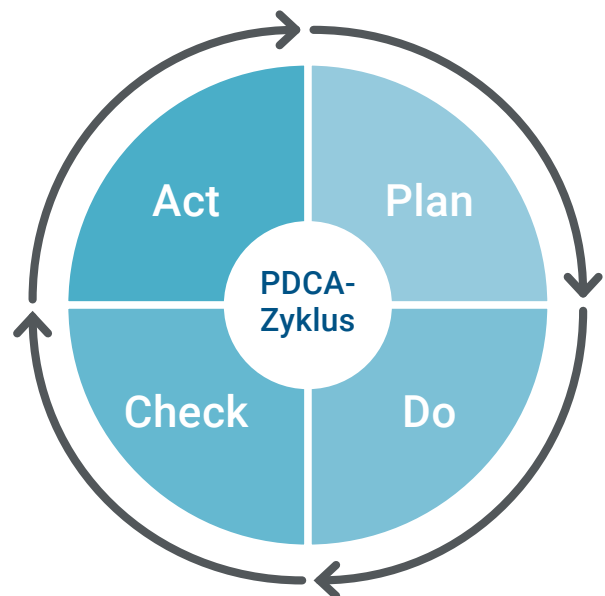
### EMAS und EMASplus

EMAS (Eco Management and Audit Scheme) ist ein freiwilliges Umweltmanagement- und Auditsystem zur Verbesserung der Umweltleistung von Unternehmen und Organisationen.

EMASplus erweitert EMAS um die soziale und ökonomische Dimension zu einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement. Es bezieht das Gemeinwohl als gleichberechtigtes Ziel in das Organisationshandeln ein, berücksichtigt dabei die Erwartungen der Anspruchsgruppen (Stakeholder) und fördert die Sorgfaltspflicht (Due Diligence) zur Einhaltung der relevanten Gesetze und Menschenrechte.

### 2.1 Systematischer Ansatz nach EMAS und EMASplus

Zu diesem Zweck haben wir im Jahr 2021 damit begonnen, ein Nachhaltigkeitsmanagement-System aufzubauen, das der EMAS III-Verordnung (EG) 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 sowie der EMASplus Richtlinie entspricht.



Die Einführung des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems erfolgt nach dem PDCA-Zyklus zur Umsetzung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses: Plan – Do – Check – Act (Planen – Durchführen – Überprüfen – Anpassen).

## 2.2 Anforderungen an das System

Den Vorgaben von EMAS und EMASplus entsprechend, erfüllt unser Nachhaltigkeitsmanagement-System die Anforderungen: Zuständigkeiten müssen geklärt, Qualifikationen aufgebaut, Kommunikationswege geschaffen sowie Prozesse für die Einhaltung von Verpflichtungen, den Umgang mit Gefahren und Notlagen sowie mit Dokumenten eingerichtet werden.

### Verantwortung und Zuständigkeit

Die Gesamtverantwortung für das Managementsystem liegt beim Vorstand mit den drei Vorstandsmitgliedern. Die Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragte ist für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Systems und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zuständig. Sie informiert den Vorstand und die Mitarbeitenden regelmäßig über den aktuellen Stand aller Maßnahmen und aktualisiert jährlich den Nachhaltigkeitsbericht.

Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für einzelne Prozesse des Systems werden in einer Verantwortungsmatrix und in Prozessbeschreibungen dargestellt und in den jeweiligen Stellenbeschreibungen formuliert.

Beispiele von Personen und Gruppen mit verschiedenen Verantwortungs- und Zuständigkeitsgraden innerhalb des Management-Systems.





## Interne Schulung

### Bindende Verpflichtungen einhalten

Alle bindenden Verpflichtungen einzuhalten ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Hierfür wurde ein digitales Rechts- bzw. ein Anlagenkataster eingerichtet.

Um die Aktualität des Rechtskatasters zu garantieren, wurde ein Prozess entwickelt. Die jährliche Überprüfung erfolgt spätestens zum internen Audit. Die wiederkehrenden Prüf- und Wartungspflichten aus dem Anlagenkataster werden automatisiert abgearbeitet und erfüllt. Wichtige Bereiche, wie Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden, werden in regelmäßigen ASA-Sitzungen kontinuierlich überwacht.

Im Teamcall und in Leitungskreissitzungen werden die Mitarbeitenden über Neuerungen und Änderungen zu Gesetzen und Verpflichtungen informiert.

### Mitarbeitende weiterbilden und beteiligen, Dienstleister sensibilisieren

Unsere Mitarbeitenden bringen ein hohes Maß an Wissen, Kompetenz und intrinsischer Motivation für Nachhaltigkeitsthemen mit. Wir legen großen Wert darauf, voneinander zu lernen und vorhandenes Wissen und Kompetenzen zu nutzen. Im Schulungsplan wird darüber hinaus festgehalten, welcher zusätzliche Weiterbildungsbedarf besteht.

Unsere Mitarbeitenden mit Leitungsverantwortung wurden in einem eintägigen Seminar über ihre Zuständigkeiten in Bezug auf das Managementsystem und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben geschult.

Neue Mitarbeitende erhalten in einer Infosession Einblick in das Nachhaltigkeitsmanagement-System und werden über die jeweiligen individuellen Berührungspunkte, Nachhaltigkeitsaspekte und Prozesse informiert.

Als partizipativer Prozess legt EMASplus den Schwerpunkt auf die aktive Beteiligung aller Mitarbeitenden. Vorschläge und Ideen können auf unkomplizierte Art und Weise direkt im Vorschlagsprozess eingebracht werden. Das Nachhaltigkeitsteam übernimmt eine wichtige Mittlerfunktion in die einzelnen Teams hinein. Mit dem persönlichen Nachhaltigkeitspass haben zudem alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigene Ziele und Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag zu formulieren.

Im persönlichen Gespräch sensibilisieren wir unsere Dienstleister für die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeit und besprechen, wie diese verringert werden können. Gemeinsam wird so das Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften gefördert und Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt.

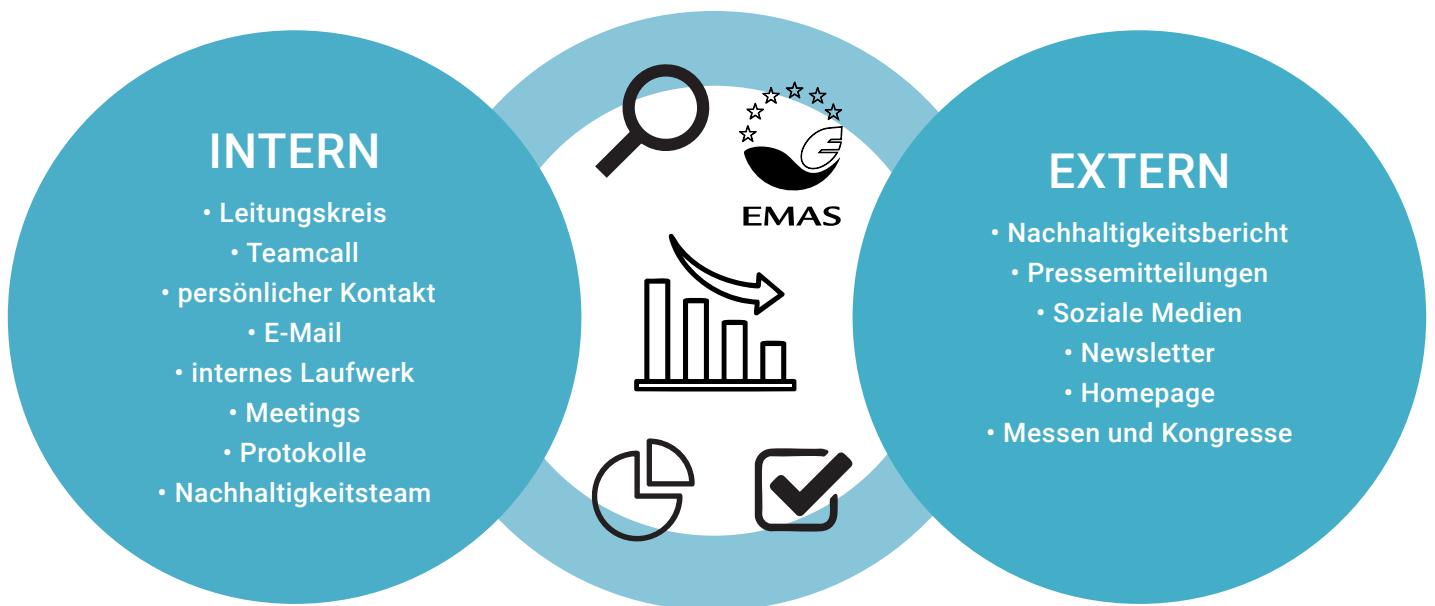
### Kommunizieren

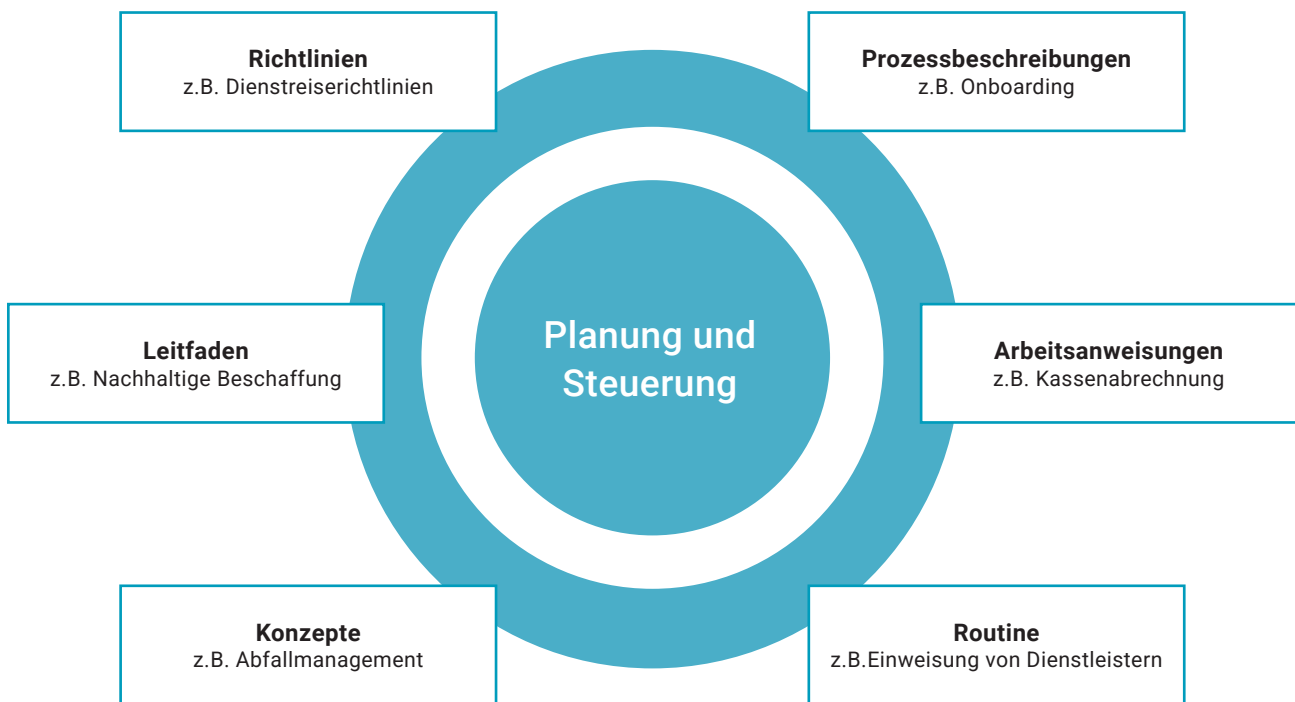
Ein besonderer Fokus liegt auf der transparenten Darstellung und Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsleistung – sowohl intern als auch extern. Alle Stakeholder sind Teil des Dialogs. Dieser beschäftigt sich mit der Frage:

Insbesondere wurde ein fester Prozess implementiert, durch den Hinweise, Anregungen und Beschwerden der Besuchenden an die Nachhaltigkeitsbeauftragte weitergeleitet werden können.

**„Wer wird wann über welche Kommunikationswege worüber informiert?“**

## Kommunikationswege und -inhalte





### Informationen dokumentieren und lenken

Die von der EMASIII-Verordnung geforderten Dokumente sind für die Mitarbeitenden auf dem internen Server verfügbar. Es gilt das Prinzip: So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Im Handbuch zum Nachhaltigkeitsmanagement-System (NHMS) wird der Aufbau und die Funktionsweise des Systems beschrieben. Das Handbuch wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Alle Dokumente des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems sind versioniert, um die Verwendung von veralteten Dokumenten zu vermeiden.

Datenschutzsensitive Dokumente sind in einem separaten Management-System abgelegt.

### Abläufe planen und steuern

Nachhaltigkeitsrelevante Prozesse werden definiert, in Leitfäden, Richtlinien oder Verfahrensanweisungen formuliert oder visuell dargestellt. Der Veränderungsbedarf an Prozessen wird in regelmäßigen Besprechungen der Verantwortlichen bearbeitet; Änderungen werden den Mitarbeitenden bekanntgemacht.



**Brandschutztraining**

### **Vorsorgen und Gefahren abwehren**

Wenngleich die Risiken und Gefahren in der KLIMA ARENA als eher gering eingeschätzt werden, tragen wir eine große Verantwortung gegenüber unseren Besuchenden. Deren Sicherheit muss zu jedem Zeitpunkt gegeben sein. Hierfür wurde ein Sicherheitskonzept entwickelt, das alle etwaigen Gefahren abdeckt.

Für die Gefahr eines Brandes in der KLIMA ARENA wurde in Zusammenarbeit mit der externen Beauftragten ein Brandschutzkonzept mit Räumungs- und Evakuierungsplan erstellt. Alle Mitarbeitenden werden jährlich in der Brandschutz- bzw. Evakuierungshelferschulung von externen Fachkräften unterwiesen. Unangekündigte Probealarme tragen zur praktischen Übung bei.

Die Risiken für die Mitarbeitenden am Arbeitsplatz werden für alle Bereiche anhand von Gefährdungsbeurteilungen bewertet, die entsprechenden Betriebsanweisungen erstellt, und

die Mitarbeitenden werden jährlich unterwiesen. Quartalsweise ASA Sitzungen mit der externen Sicherheitsfachkraft (extern) und der Betriebsärztin sichern die Einhaltung.

Fünf Mitarbeitende haben die Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten absolviert, sind als solche benannt und treffen sich regelmäßig im Arbeitskreis Sicherheit. Alle Mitarbeitenden werden zum Ersthelfer ausgebildet, mit Auffrischung im 2-Jahres-Rhythmus. Da ein Großteil unserer Besuchenden Kinder sind, haben einige Mitarbeitende auch den Kurs Erste Hilfe beim Kind besucht.

Beim täglichen Rundgang im Ausstellungsbereich wird anhand einer Checkliste der Zustand von Geräten und Anlagen nach Augenschein überprüft. Sicherheitsmängel werden per Handy-App erfasst.

Viele Augen sehen mehr. – Alle Mitarbeitenden sind angehalten, die Augen offenzuhalten.



## Ersthelferschulung

### Überwachen, analysieren, korrigieren

Der gesamte Technikbereich der KLIMA ARENA wird digital in der Gebäudeleittechnik (GLT) überwacht; das Energiemanagement gibt außerdem in Echtzeit Auskunft über die Stromverbräuche. Gerade in den zurückliegenden sechs Anfangsjahren war die engmaschige Beobachtung und Analyse der Verbrauchswerte aufschlussreich im Hinblick auf die Wirksamkeit von Verbesserungsmaßnahmen.

Sehr kurze Kommunikationswege wurden über den Einsatz einer Handy-App geschaffen, die von jedem Mitarbeitenden benutzt werden kann, um technische Störungen oder betriebliche Mängel zentral anzuzeigen und wiederholt auftretende Störungen zu identifizieren. Korrekturmaßnahmen werden möglichst zeitnah eingeleitet, spätestens jedoch in der nächsten Wartungswoche, die ein- bis zweimal jährlich stattfindet.

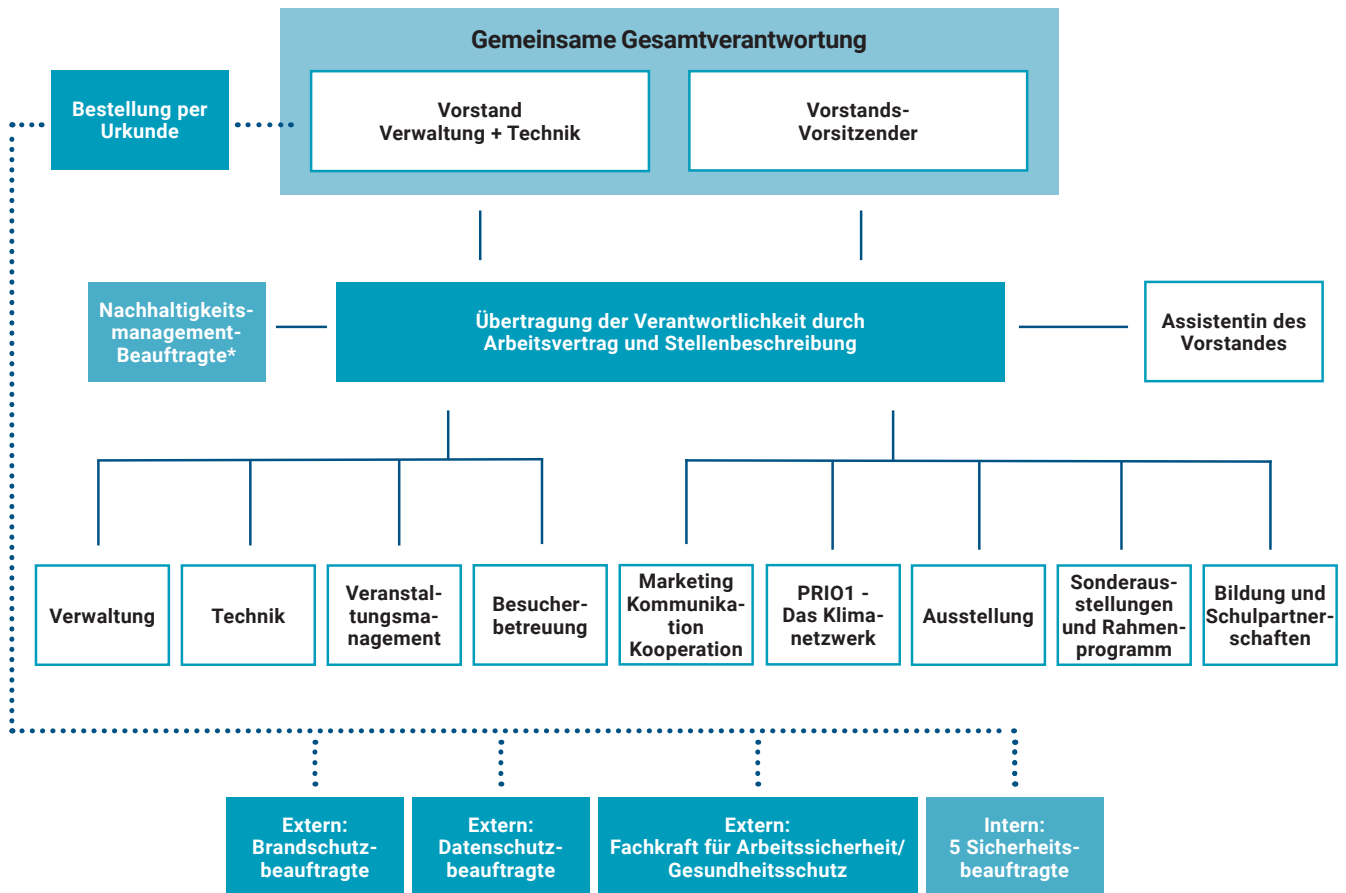
### Das Technikteam der KLIMA ARENA



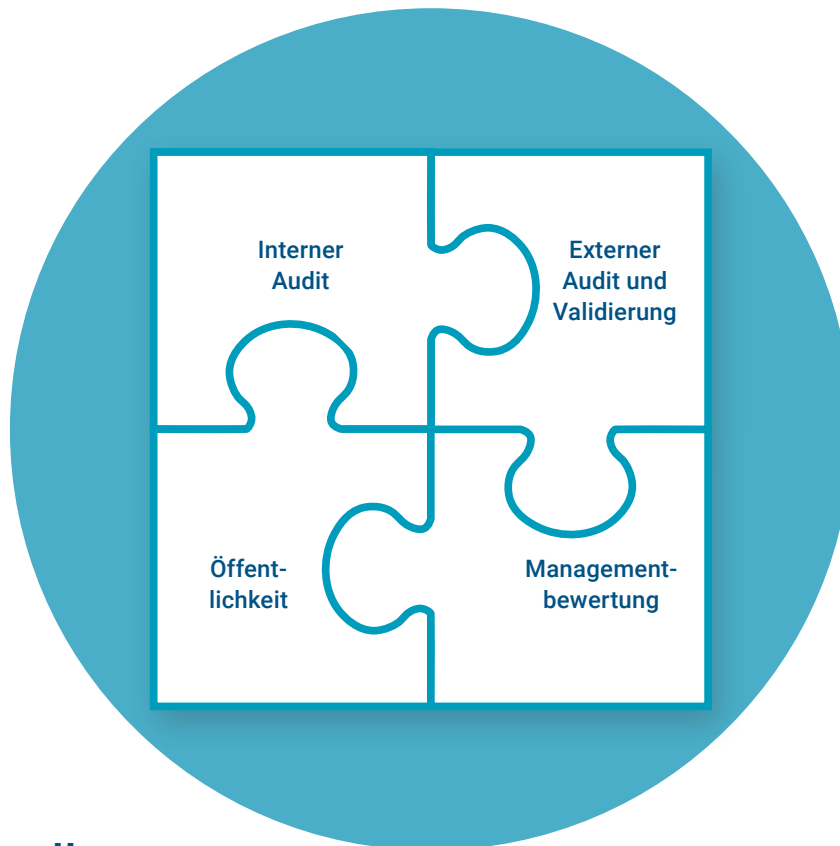
## 2.3 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

Nachhaltigkeit ist in der Klimastiftung für Bürger organisatorisch breit verankert: mit einer Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragten sowie einem Nachhaltigkeitsteam bestehend aus Mitarbeitenden verschiedener Organisationsbereiche.

Die Stelle der Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragten ist als Stabsstelle beim Vorstand angesiedelt. Dazu gibt es externe Beauftragte für Brand-, Daten- und Arbeitsschutz sowie fünf interne Sicherheitsbeauftragte.



\*Personalverantwortung bei Vorstand Verwaltung + Technik



## 2.4 Kontrolle

**Um die Wirkung, den Fortschritt und das Funktionieren des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems sowie der eingesetzten Zuständigkeiten sicherzustellen, bestehen verschiedene Kontrollinstanzen und Pflichten.**

### **Interner Audit**

Im internen Audit wird im jährlichen Turnus die Funktionalität des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems überprüft. Der letzte interne Audit wurde im April 2026 durchgeführt. Die Feststellungen daraus wurden terminiert und abgearbeitet.

Der Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird in vierteljährlichen Sitzungen mit unserer externen Fachkraft für Sicherheit und unserer Betriebsärztin betreut. Bei regelmäßigen Begehungen überprüfen unsere Sicherheitsbeauftragten die Gegebenheiten vor Ort und führen gegebenenfalls Korrekturen zeitnah durch.

### **Managementbewertung**

Der Vorstand vergewissert sich jährlich von der Wirksamkeit des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems und hält die Ergebnisse im Management-Review-Bericht fest. In den Quartalsgesprächen

mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten erhält der Vorstand kontinuierlich Informationen über den Fortgang der gesteckten Ziele und Maßnahmen sowie über mögliche Risiken für die Erreichung der Ziele.

### **Externer Audit und Validierung**

Entsprechend der KMU-Regelung der EMAS III-Verordnung begutachten unabhängige Sachverständige alle zwei Jahre im externen Audit die Übereinstimmung des Nachhaltigkeitsmanagement-Systems mit den Vorgaben der EMAS III-Verordnung und der EMASplus-Richtlinie. Der letzte externe Audit wurde im April 2025 von Herrn Dr. Kühnemann (Zertifizierungsgesellschaft IFU-CERT) durchgeführt. Eine aktualisierte Umwelterklärung wird jährlich an die Registrierungsstelle übermittelt; alle zwei Jahre wird die Umwelterklärung von einem unabhängigen Gutachter validiert.

### **Öffentlichkeit**

Durch die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt eine Kontrolle durch die Öffentlichkeit und interessierte Stakeholder. Der Nachhaltigkeitsbericht wird auf unserer Webseite zum Download bereitgestellt.



Wohnen & Energie  
2

Mobilität & Transport

Wie klimafest ist...

# 3

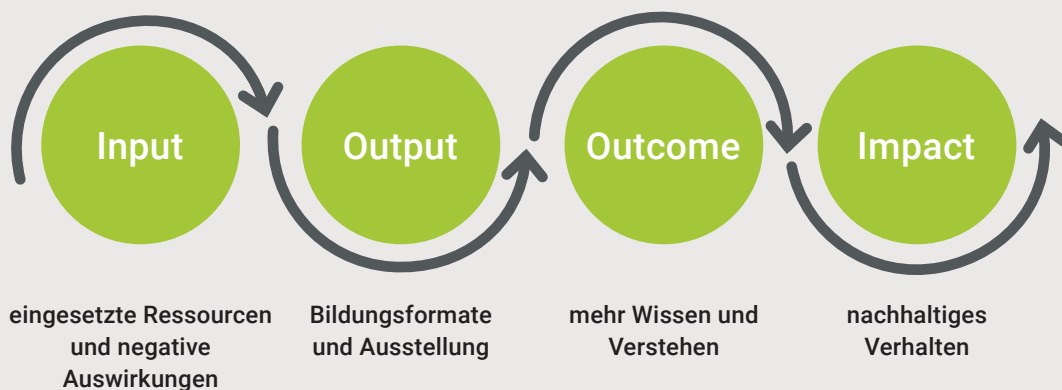
## Wo wir stehen – Die Nachhaltigkeitsprüfung

Rechtfertigt die gesellschaftliche Wirkung unserer Stiftungsaktivitäten in der KLIMA ARENA – unser positiver Impact – die negativen Auswirkungen und den Verbrauch an Ressourcen? Und wie können wir unseren positiven Impact weiter optimieren, bei gleichzeitiger Verringerung der negativen Aspekte?

Um diese Fragen zu beantworten, ist die systematische Analyse unseres Umfelds und der verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte und Auswirkungen für uns von zentraler Bedeutung. Wenn wir die Auswirkungen und Abhängigkeiten unseres Handelns verstehen, können wir uns im Sinne der Nachhaltigkeit weiterentwickeln und unseren positiven Impact steigern.

■ Mehr Handprint bei weniger Footprint

### Wirkungskette



## 3.1 Kontext- und Stakeholderanalyse

Um ein genaues und umfassendes Verständnis über die Klimastiftung für Bürger und die KLIMA ARENA herzustellen, wurden eine umfeldbezogene Kontextanalyse sowie eine personen- und gruppenbezogene Stakeholderanalyse durchgeführt.

### Kontextanalyse – umfeldbezogen

Bei der Kontextanalyse stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Was sind die wesentlichen internen und externen Faktoren, Themen und Trends, die unser Handeln und unsere Leistung beeinflussen?
- Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden?

### Externe und interne Faktoren, die unser Handeln beeinflussen

#### Externe Faktoren:

##### Umweltzustände/-ereignisse:

Hitzeperioden (Kühlung, Bewässerung),  
Pandemiesituation (Verringerung der Besucherzahlen, Gesundheitsgefahr für Mitarbeitende),  
Versiegelung (Flächenverbrauch, Biodiversität),  
Infrastruktur (Erreichbarkeit)

##### Politische und rechtliche Faktoren:

gesellschaftliche Stimmung,  
Bildungspolitik (außerschulischer Lernort),  
Klimapolitik sowie nationale und internationale Klimaschutzabkommen (mehr Aufmerksamkeit, neue Zielgruppen),  
Änderungen in der Arbeitsschutz-,  
Energie- und Klimaschutzgesetzgebung

##### Technologische und wissenschaftliche Faktoren:

Technologische Innovationen (Weiterentwicklung der Ausstellung sowohl inhaltlich als auch mit neuer Technik und neuen Materialien),  
wichtige Vorreiterrolle

##### Ökonomische Faktoren:

Steigende Energiepreise  
(höhere finanzielle Belastung),  
sozioökonomische Schere/Inflation  
(Zugang zu Angeboten),  
Abhängigkeit von Förder- und Sponsorenmitteln

#### Interne Faktoren:

**Vorhandenes Wissen** (Mitarbeitende und Dienstleister), **Altersstruktur** der Mitarbeitenden,  
**Gesundheit** der Mitarbeitenden

**Stakeholderanalyse – personen- und gruppenbezogen**

Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe und lebt von engagierten Unterstützenden. Ebenso ist es für die Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung unerlässlich zu wissen, wer unsere Stakeholder sind und sie einzubinden. Sie tragen wesentlich zum Gelingen unseres Handelns und unserer Wirkung bei. Es geht um folgende Fragestellungen:

- Wer ist von unseren Aktivitäten betroffen?
- Welche Erwartungen an uns bestehen?
- Wer nimmt Einfluss auf unsere Entscheidungen?
- Wer hat Fachwissen für uns?

Die wesentlichen Stakeholder werden in der folgenden Abbildung dargestellt. Eine Analyse der Chancen und Risiken, die durch die Stakeholder-Beziehung bestehen bzw. entstehen können, sowie eine Analyse der Dialogmöglichkeiten und -maßnahmen wurden vorgenommen und umgesetzt.

Wichtige Informationen, wertvolle Hinweise und Erkenntnisse hierfür erhalten wir beispielsweise durch regelmäßige Besucherbefragungen und verschiedene Evaluationsmaßnahmen.

Interne Stakeholder ■ Externe Stakeholder □



## 3.2 Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

**Seit der ersten Bestandsaufnahme im Jahr 2021 durch die Eco-Mapping-Methode hat sich unsere Organisation, unser Betrieb und unser Nachhaltigkeitsmanagement-System in allen Bereichen weiterentwickelt.**

Unter Beteiligung der Mitarbeitenden ermitteln wir kontinuierlich unsere Auswirkungen und erarbeiten Antworten auf die zentralen Fragen:

- Welche *tatsächlichen* Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft haben unsere Aktivitäten? Sowohl positive als auch negative?
- Welche *tatsächlichen und potentiellen* Chancen und Risiken sind damit verbunden?
- Welche Auswirkungen sind *wesentlich*?



i

### Prozesslandschaft

Um den Betrieb möglichst umfassend zu betrachten, hilft die Orientierung an den betrieblichen Prozessen – die Lebenszyklusanalyse unserer Tätigkeiten und Angebote.

Hierzu wurde unser Wertschöpfungsprozess mit Leitungs- und Unterstützungsprozessen definiert und in einer Prozesslandschaft dargestellt.

#### **Unser Wertschöpfungsprozess lautet:**

Wir entwickeln Wissensangebote zum Thema Nachhaltigkeit, Klimaerwärmung und Klimaschutz und stellen diese den Menschen auf verschiedene Art und Weise in der KLIMA ARENA zur Verfügung.

Entlang unserer betrieblichen Prozesse haben wir Umweltaspekte sowie soziale und ökonomische Aspekte und deren Auswirkungen ermittelt.

Seit 2024 haben wir einen weiteren Aspekt unserer Arbeit in die Analyse miteinbezogen:

**den Aspekt des positiven Impacts, den wir durch die Wissensvermittlung in unserer Ausstellung, in unseren Bildungsangeboten und nicht zuletzt durch unsere Vorbildfunktion erreichen. Hierin sehen wir den weitaus größten Hebel für mehr Nachhaltigkeit in der Gesellschaft.**

Für die Betrachtung von **Umweltaspekten** orientieren wir uns an der EMAS-Verordnung. Hier wird unterschieden zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Direkte Aspekte können wir selbst beeinflussen, indirekte Aspekte sind von Dritten zu beeinflussen.

#### **Beispiele für Umweltaspekte sind:**

- Mobilität durch unsere Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende > indirekt
- Umweltverhalten von Dienstleistern, mit denen wir zusammenarbeiten > indirekt
- Verbrauch von Strom, Wasser, Papier, Entstehung von Abfällen und Emissionen > direkt
- Auswirkungen auf die Artenvielfalt > direkt

**Soziale und ökonomische Aspekte** und Auswirkungen analysieren wir der EMASplus-Richtlinie entsprechend.

#### **Hier haben wir insbesondere identifiziert:**

- positiven Impact durch unsere Wissensangebote
- die Kompetenz unserer Mitarbeitenden
- die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besucher
- die Beachtung der Menschenrechte bei unseren Einkäufen

Die ermittelten Aspekte und Auswirkungen wurden nach verschiedenen Kriterien bewertet: Menge und Häufigkeit, rechtliche Vorgaben, Optimierungspotenzial, Schwere der Auswirkung, Umsetzungspraxis, die Relevanz für unsere

Stakeholder und Beeinflussbarkeit. Das Ergebnis ist eine Prioritätszahl.

Wie bereits in den Vorjahren sehen wir erwartungsgemäß bei der Prioritätszahl der reinen Umweltaspekte eine leichte Verschiebung nach unten, denn die bisherigen Maßnahmen in diesem Bereich zahlen sich bereits aus und das Verbesserungspotenzial wird geringer. Das gute Leistungsniveau, das wir mittlerweile z.B. bei den Verbräuchen erreicht haben, werden wir mit hohem Einsatz weiterverfolgen.

Insbesondere der Aspekt Mobilität wird uns weiter beschäftigen und wird weiterhin stark gewichtet. Einige Maßnahmen wurden bereits realisiert oder angestoßen, die Beeinflussbarkeit ist jedoch begrenzt

Der Aspekt Klimafolgen in Form von Hitzeperioden birgt Gesundheitsgefahren für unsere Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitenden und bleibt weiterhin zu beachten.



### Chancen und Risiken

Welche tatsächlichen und potentiellen Chancen und Risiken bestehen – für den Erfolg unserer Arbeit, für das Funktionieren unseres Managementsystems und für das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele?

Die gesellschaftlichen Entwicklungen in den zurückliegenden Monaten und Jahren bestärken uns in unserer Vision und Mission und prägen auch unsere Einschätzung von Chancen und Risiken. Entlang unserer Wertschöpfungskette haben wir Chancen aber auch Risiken betrachtet und je nach Schadenspotential und Eintrittswahrscheinlichkeit in drei Risikoklassen A (hoch), B (mittel), C (gering) zugeordnet.

Chancen als auch Risiken der Klasse A sehen wir zum einen in unserer Funktion als Wissensvermittler zu Nachhaltigkeitsthemen:

Erfüllen wir die Erwartungen unserer Besucherinnen und Besucher? Geben unsere Ausstellungen und unsere Angebote die richtigen Antworten auf die gesellschaftlichen Fragestellungen und Krisen? Werden wir unseren eigenen Ansprüchen gerecht?

Zum anderen sind es nach wie vor die Aspekte im Zusammenhang mit Mobilität, die risikobehaftet sind und unsere Nachhaltigkeitsleistung beeinträchtigen, ebenso wie das Nachhaltigkeitsverhalten von Dienstleistern, das sowohl Risiken als auch Chancen birgt.



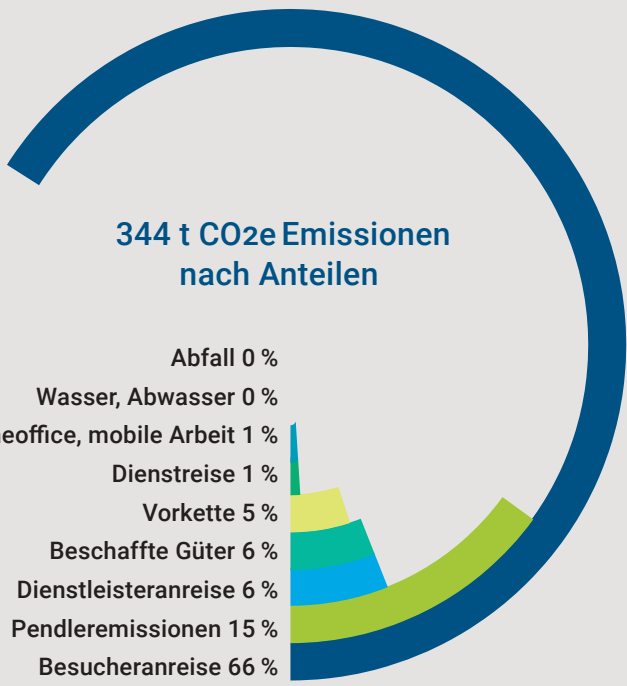
### Treibhausgasbilanz

Zusätzliche Informationen und Erkenntnisse über unsere Umweltauswirkungen und insbesondere die damit verbundenen CO<sub>2</sub>e-Emissionen haben wir durch die Erstellung einer Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022 erhalten.

#### Erwartungsgemäß fiel das Ergebnis folgendermaßen aus:

Klimaneutralität in Scope 1 und Scope 2; insgesamt 344 t CO<sub>2</sub>e in Scope 3, zu ca. 75 % verursacht durch Mobilität.

Die quantitative Ermittlung und Darstellung unserer CO<sub>2</sub>e-Emissionen hat unsere Einschätzung bestätigt - die stärksten negativen Auswirkungen entstehen bei der Anreise der Besucherinnen und Besucher, durch die Pendlermobilität unserer Mitarbeitenden und Anfahrten unserer Dienstleister zur KLIMA ARENA.

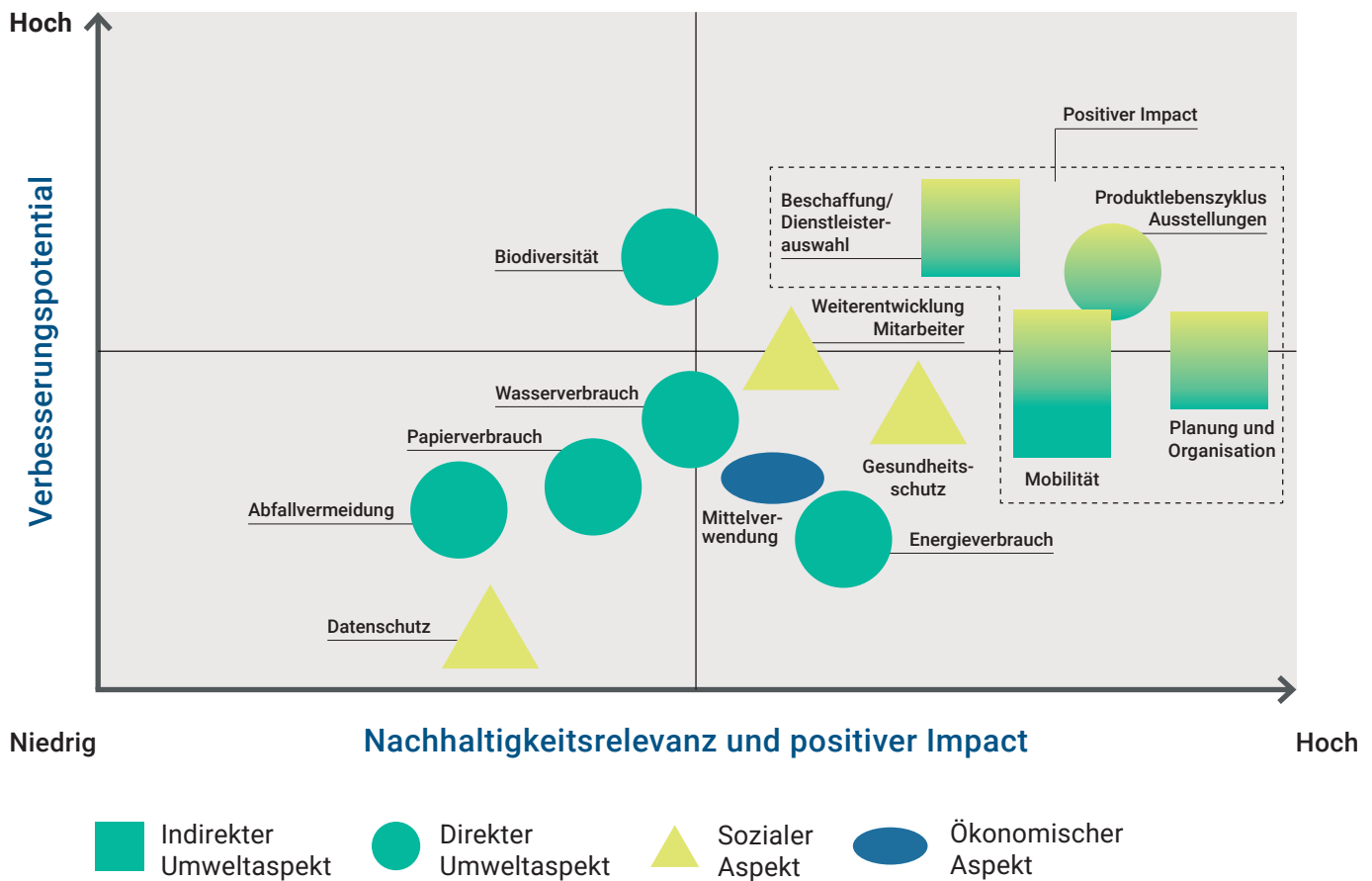


### Wesentlichkeitsanalyse 2026

Unter Berücksichtigung aller Informationen zu tatsächlichen und potentiellen Auswirkungen haben wir die für uns wesentlichen Aspekte ermittelt, in 13 Handlungsfeldern geclustert und in einer Matrix dargestellt.

Seit 2024 liegt unser Fokus auf der Erhöhung unseres Handprints – auf unserem positiven Impact.

### Wesentlichkeitsmatrix



Handlungsfelder im rechten oberen Quadranten haben oberste Priorität. Sie weisen die höchste Nachhaltigkeitsrelevanz und den höchsten positiven Impact auf und haben ein hohes Potenzial für Verbesserungen – Wesentlichkeit wirkungsvoll umzusetzen ist der Leitgedanke.

Gegenüber den Vorjahren, in denen unser Fokus auf den Handlungsfeldern Verbräuche und Mobilität lagen, sehen wir seit 2024 wesentliche Ansatzpunkte im Bereich Produktlebenszyklus der Ausstellung und damit eng verknüpft die Themen Planung und Organisation sowie Beschaffung und Auswahl von Dienstleistern.

## Die Handlungsfelder entsprechend ihrer Wesentlichkeit:

### Handlungsfelder Produktlebenszyklus Ausstellung sowie Planung und Organisation

Diese beiden Handlungsfelder stehen im engen Zusammenhang und definieren unseren Kernprozess, die Wissensvermittlung von Klimathemen. In diesen Handlungsfeldern entscheidet sich die Qualität unserer Arbeit und somit unser positiver Impact. Regelmäßige Studien und Besucherbefragungen liefern hierzu wertvolle Informationen und Hinweise: 90 Prozent unserer Besucherinnen und Besucher geben an, beim Besuch in der KLIMA ARENA etwas Neues gelernt zu haben; 76 Prozent wollen sogar an ihrem Verhalten im Alltag etwas ändern. Diese Ergebnisse sind Bestätigung und Ansporn zugleich. Die Erfolgsfaktoren sind gesellschaftliche Relevanz und Aktualität, sorgfältige, datenbasierte Planung und wirkungsvolle Umsetzung und Authentizität.

Seit 2024 wurde die Ausstellung bereits kontinuierlich erweitert. Aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Themen und Fragestellungen wurden aufgegriffen und in neuen Exponaten umgesetzt. Im Jahr 2025 wurden die Arbeiten zur Erneuerung der Innenausstellung und Bildungsangebote fortgesetzt und erreichten mit dem Umbau des Gletscher-Kinos ein Highlight. Weitere Projekte, z.B. zum Thema Mobilität sind in Planung und werden konkretisiert.

Beim Bau neuer Exponate kommt der Auswahl geeigneter nachhaltiger Materialien ein hoher Stellenwert zu. Hierfür wurde ein detaillierter Leitfaden erstellt, der gemeinsam mit involvierten Dienstleistern eingesetzt wird.

### Handlungsfeld Beschaffung und Dienstleisterauswahl

Auch in diesem Handlungsfeld sind Nachhaltigkeitsrelevanz und Potenzial hoch, aber nur indirekt beeinflussbar. Dennoch sehen wir hier einen starken Hebel, denn hier zeigt sich unsere Authentizität, werden wir unserer Vorbildfunktion gerecht und erhöhen somit unseren positiven Impact. Glaubwürdigkeit ist hier das Stichwort. Darüber hinaus können wir mit entsprechenden Vorgaben die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen steigern.



## Umbau des Gletscher-Kinos

Unsere Dienstleister spielen dabei eine Schlüsselrolle und bei der Auswahl sind eine Reihe von Nachhaltigkeitskriterien zu beachten. Durch regelmäßige Kommunikation versuchen wir, langfristige, im Sinne der Nachhaltigkeit gute Partnerschaften aufzubauen und zu pflegen – wie beispielsweise beim ersten gemeinsamen Geschäftspartnertreffen, zu dem alle Dienstleister eingeladen waren.

Bei der Beschaffung von Produkten leitet uns der Suffizienzgedanke: Gekauft wird nur, was unbedingt notwendig ist. Notwendige Einkäufe werden mit großer Sorgfalt nach Nachhaltigkeitskriterien getätigt, die in unserem „Leitfaden für den nachhaltigen Einkauf“ festgehalten sind. Wir richten uns nach Siegeln wie Blauer Engel, FSC, anerkannten FairTrade, Eco-Labels und Bio-Siegeln, TCO und ILO und achten darauf, dass Produkte aus Recyclingmaterial bestehen, gute Recyclingfähigkeit besitzen oder refurbished sind und Mehrweglösungen genutzt werden.

### Handlungsfeld Mobilität

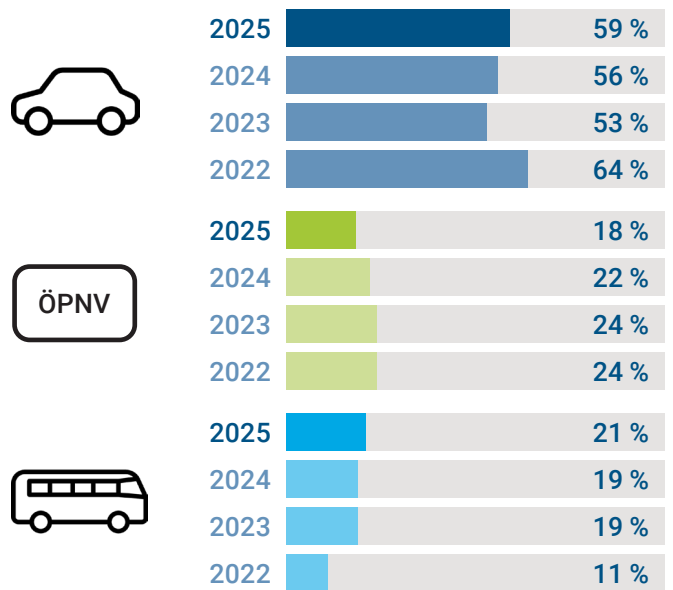
Mobilität ist der größte CO<sub>2</sub>-Treiber in der KLIMA ARENA – Mobilität durch unsere Besuchenden, durch unsere Mitarbeitenden und auch durch unsere Dienstleister verursachen zwei Drittel unserer gesamten Emissionen. Dennoch wird das Verbesserungspotenzial in diesem Handlungsfeld geringer eingeschätzt als in den Jahren zuvor. Zum Einen, weil das Mobilitätsverhalten nur sehr schwer beeinflussbar ist und von unterschiedlichsten Faktoren abhängt; zum Anderen weil bereits verschiedene Maßnahmen hierzu umgesetzt wurden: Für die Besuchenden gibt es den ÖPNV-Rabatt auf den Eintrittspreis, für die Mitarbeitenden einen Zuschuss zum Deutschlandticket und das JobRad sowie ein E-Auto für Dienstreisen. Auch für den Umstieg aufs Fahrrad gibt es Angebote und Aktionen: Jährliche Teilnahme am Stadtradeln, freier Eintritt für Radler im Aktionszeitraum und attraktive Radtourenvorschläge zur KLIMA ARENA. Durch die Mitwirkung am "Smart Region Cluster Sinsheim" konnte die Busverbindung optimiert und die Beschilderung verbessert werden.

Aus Umfragen unter unseren Besuchenden können wir Rückschlüsse auf den Modal Split der Verkehrsmittel ziehen, die für die Anreise genutzt werden. Trotz unserer Anreize und Bemühungen bleibt das Auto das meistgenutzte Verkehrsmittel. Dennoch planen wir zwei Maßnahmen in diesem Handlungsfeld:

Die erste Maßnahme setzt am Handlungsfeld "Positive Wirkung und Impact durch unsere Ausstellung" an und hat das Ziel, das Bewusstsein und Wissen für nachhaltige Mobilität in der Gesellschaft zu stärken. In Zusammenarbeit mit der Metropolregion Rhein-Neckar und gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und regionalen Stakeholdern wird ein interaktives Mobilitätsexponat entwickelt werden, das das Thema Mobilität im ländlichen Raum behandelt.

Die zweite Maßnahme betrifft unser eigenes Verhalten: Indem wir versuchen, mehr Aufgaben inhouse mit unserem eigenen Team zu lösen, werden CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstleister eingespart.

### Umfrageergebnis Anreise zur KLIMA ARENA: Anteil Auto, ÖPNV, Reisebus



### Handlungsfeld Weiterentwicklung Mitarbeitende

Schulung und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher sozialer Aspekt und ist entscheidend für die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden, sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht und zahlt in hohem Maße auf die Qualität unserer Angebote und deren Wirkung ein. Im sich schnell verändernden Kontext Klimaschutz und Nachhaltigkeit besteht ständiger Weiterbildungsbedarf, der extern als auch intern, wie z.B. im wöchentlichen KLIMA Café, erfüllt wird.

Mitarbeitende mit Personalverantwortung konnten ihre Führungskompetenzen in einer 4-tägigen Inhouse-Schulung weiterentwickeln und wurden zu ihren Pflichten und Verantwortlichkeiten im Hinblick auf Compliance zur Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit geschult.

### Interne Weiterbildung im KLIMA Café





### Sonnenschutz für Mitarbeitende und Besuchende

#### Handlungsfeld Gesundheitsschutz

Die Gesundheit von Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besuchern hat höchste Priorität. Alle Mitarbeitenden sind in Erste Hilfe ausgebildet und erhalten alle zwei Jahre eine Auffrischung.

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit im Betrieb werden durch die extern beauftragte Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) und eine externe Betriebsärztin gewährleistet. Fünf interne Sicherheitsbeauftragte achten auf Sicherheit an den Arbeitsplätzen in allen Bereichen und treffen sich regelmäßig im Arbeitskreis Sicherheit.

Die individuellen Beratungsangebote zur Prävention von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, wie ergonomisches Sitzen und Sehtests stehen weiterhin allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Darüber hinaus wird es auch im kommenden Jahr wieder ein eintägiges Gesundheitsangebot für die Mitarbeitenden geben.

Sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für unsere Besucherinnen und Besucher stellt der manchmal hohe Lärmpegel in der Ausstellung eine starke Belastung dar. Akustikmessungen haben ergeben, dass die Lärmpegel unterhalb der Richtwerte liegen; trotzdem wird bei der Auswahl von Materialien für die Ausstellung auf gute Schalldämmung geachtet.

Auch der Aspekt Klimafolgenanpassung spielt zunehmend eine Rolle. Im Handlungsfeld Gesundheitsschutz wurden bereits Maßnahmen zum Schutz bei Hitzeperio-

den umgesetzt: 2 Trinkwasserspender wurden eingerichtet; im Außenbereich wurden insgesamt 8 großflächige Sonnenschirme und -segel installiert.

#### Handlungsfeld Biodiversität

Seit 2019 ist es bereits gut gelungen, im Themenpark hochwertige Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu schaffen und gleichzeitig auch den pädagogischen Nutzen zur Erfüllung unserer Ziele zu sichern:

Fast 60 % der gesamten Anlagenfläche sind naturnah begrünt – mit Moor, Heide, Hecke, verschiedenen Arten der Magerwiese, Streuobstwiese, Weinberg, ebenso Dachflächen. 250 Bäume, mit 65 verschiedenen Baumarten, davon 33 Streuobstarten wurden auf dem Gelände angepflanzt. Totholzhaufen und Trockenmauer sowie Nisthilfen und Überwinterungshöhlen dienen als Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere, wie Mauersegler, Turmfalke, Haselmaus & Co. Als wichtiger Baustein im komplexen Zusammenspiel von Pflanzen- und Tierarten in und am Wasser wurde in 2025 der Teich zum Naturteich umgestaltet. Auf zahlreichen Infotafeln erfahren die Besuchenden Wissenswertes zum naturnahen Garten, und weshalb er manchmal ein wenig wild erscheint.



Herbizide oder Pestizide kommen grundsätzlich nicht zum Einsatz; gemäht wird nur zweimal jährlich, was die Artenvielfalt fördert. Gedüngt wird, wenn überhaupt, mit organischem Dünger. Einzige Ausnahme ist die begrünte Fassade, die über ein Schlauchsystem bewässert und deshalb mit synthetischem Dünger versorgt werden muss: Das System stellt eine besondere Art der Wandbegrünung dar – als Beispiel für eine Maßnahme zur Klimafolgenanpassung in der Stadt.

Als Arbeitsgrundlage für alle in diesem Bereich tätigen Personen dient ein Leitfaden mit konkreten Handlungsanweisungen und umfangreichen Hintergrundinformationen.



Um die Biodiversität weiter zu fördern, sind verschiedene Maßnahmen geplant, u.a. sollen 5 Nisthilfen für weitere Vogelarten und Fledermäuse angebracht werden.

#### Handlungsfeld Mittelverwendung

Der verantwortungsvolle Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Stiftungsgeldern ist selbstverständlich. Einsparungen bei den Verbräuchen führen automatisch zu Kosteneinsparungen. In allen Betriebsbereichen wird das Kosten-Nutzen-Verhältnis genau im Blick behalten und ständig nach Einsparpotenzialen gesucht.

#### Handlungsfeld Datenschutz

Alle Betriebsprozesse wurden auf Datenschutzrelevanz untersucht und dokumentiert. Sofern erforderlich, haben wir Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Alle gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung, sind eingehalten. Sie werden von unserem externen Datenschutzbeauftragten überprüft und garantiert, weshalb hier nur noch geringes Verbesserungspotenzial gesehen wird.

#### Handlungsfelder Verbrauch von Strom, Wasser, Emissionen und Papier sowie Abfallaufkommen

Diese direkten Umweltaspekte sind in Bezug auf ihr Verbesserungspotenzial derzeit im mittleren Bereich der Wesentlichkeitsmatrix angesiedelt, da teilweise bereits von einem hohen Leistungsniveau gestartet wurde, bereits umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt bzw. angestoßen wurden und deshalb das Potenzial für weitere Verbesserungen momentan als begrenzt eingeschätzt wird. Doch auch wenn die Aufwände größer und die Einsparungen kleiner werden, gilt unseren Verbrauchsdaten weiterhin die volle Aufmerksamkeit.

Auch wenn das Verbesserungspotenzial mittlerweile gering ist, so ist die quantitative Erfassung unserer Verbräuche dennoch sehr aufschlussreich, da etwaigen Fehlentwicklungen zeitnah entgegengewirkt werden kann und die Werte über einen langen Zeitraum hinweg gut darstellbar sind und so die Transparenz in den betrieblichen Prozessen erhöht werden kann. Diese Daten dienen deshalb als unsere Kernindikatoren. Sie werden in einer Input-/Output-Bilanz erfasst und im folgenden Kapitel 3.3 erläutert.

### 3.3 Kernindikatoren – Input/Output-Analyse

Um unsere **Umweltleistung** messbar zu machen, werden die für uns relevanten Kernindikatoren bestimmt: der Verbrauch von **Strom, Wasser und Papier sowie das Abfallaufkommen** und die aufgewendete Fahrleistung für **Dienstfahrten**. Die entstandenen **Emissionen** aus Stromverbrauch und Dienstfahrten werden bilanziert und in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) ausgedrückt.

Die ermittelten Werte werden ins Verhältnis gesetzt zu geeigneten Bezugsdaten, wie Anzahl der Mitarbeitenden, Anzahl der Besucherinnen und Besucher oder Flächenangaben. Auf diese Weise kann die Entwicklung aussagekräftig und nachvollziehbar dargestellt werden.

Unsere Leistung in der **sozialen Dimension** der Nachhaltigkeit wird anhand von Sozialindikatoren, wie Altersstruktur, Fluktuation und Weiterbildungsangebote gemessen.

Die Verbrauchsdaten für 2021 werden hier zwar aufgeführt, sind jedoch nicht aussagekräftig, da in jenem Jahr die KLIMA ARENA coronabedingt für fünf Monate schließen musste und der Normalbetrieb nicht möglich war. Für die aussagekräftige Bewertung der Entwicklung dient das Jahr 2022 als Basisjahr, als erstmals durchgängig ein Normalbetrieb möglich war.

Lediglich das Bistro war auch im Jahr 2022 für weitere 10 Monate geschlossen. Seit 2023 ist der Gastronomiebetrieb fast durchgängig geöffnet, was sich seither stark auf die Verbrauchszahlen auswirkte.

Für das Jahr 2023 war zu beachten, dass die KLIMA ARENA über 6 Monate mit einer Ausstellungsfläche auf der BUGA23 in Mannheim vertreten war. Dies wirkte sich insbesondere durch erhöhte Fahrleistungen und CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Dienstfahrten aus. In der Umwelterklärung werden diese gesondert ausgewiesen.

Im Jahr 2024 feierte die KLIMA ARENA ihr 5-jähriges Bestehen und im Jahresverlauf wurden umfangreiche Erweiterungen und Umbauten in der Ausstellung umgesetzt, Sonderaktionen und Feierlichkeiten veranstaltet – was sich wiederum in den Verbräuchen und im Abfallaufkommen bemerkbar machte.

Und auch im Berichtsjahr 2025 fanden eine Reihe von Neuerungen statt, die sich auch auf die Verbräuche auswirkten.

## Bezugsdaten

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende	Anzahl	47	49	60	57	59
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)	VZÄ	32,13	35,26	42,8	39,5	37,3
Besucherinnen und Besucher	Anzahl	14 908	40 135	51 280	49 165	54 834
Öffnungstage	Anzahl Tage	215	353	355	355	358
<b>Flächen</b>						
Grundstücksfläche gesamt	m <sup>2</sup>	26 052	26 052	26 052	26 052	26 052
Klimatisierte Fläche	m <sup>2</sup>	3 870	3 870	3 870	3 870	3 870
Versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	5 278	5 278	5 278	5 278	5 278
Naturnahe Fläche	m <sup>2</sup>	15 272	15 272	15 272	15 272	15 272

## Kernindikatoren Umweltaspekte

### Stromgewinnung und -speicherung

Für den Betrieb der KLIMA ARENA wird ausschließlich elektrische Energie aus den regenerativen Energien Sonne und Wasser verwendet. Fossile Brennstoffe oder Biomasse kommen nicht zum Einsatz.

Durch eine Kombination der Bausteine Wärmepumpe, Eisspeicher und Solarthermie-Kollektoren wird das Gebäude mit Heiz- bzw. Kühlenergie versorgt. Zwei Wasser/Sole (Luft)- Wärmepumpen gewinnen dabei ihre Heiz-/Kühlleistung über die Solarthermie-Kollektoren oder über den Eisspeicher.

Kernstück ist der mit Wasser gefüllte Eisspeicher; er kombiniert zum Heizen und Kühlen aktiv die beiden Energiequellen Sonne und Luft: Im Winter wird dem Wasser mittels Wärmepumpe Wärme entzogen – das Wasser gefriert zu Eis. Hierbei wird Kristallisationsenergie in Form von Wärme freigesetzt, die beim Heizen des Gebäudes zum Einsatz kommt (Heizen mit Eis). Am Ende der Heizperiode steht das Eis als Kühlmedium für den Sommer zur Verfügung (natural cooling).

Um den Eisspeicher im nächsten Winter wieder zum Heizen nutzen zu können, muss das Eis im Sommer vollständig schmelzen – es regeneriert. Neben dem natürlichen Schmelzvorgang wird dieser Prozess durch den Einsatz der Solarthermie-Kollektoren unterstützt. Im Sommer wird so mithilfe des Eisspeichers gekühlt, im Winter geheizt.

Der Eisspeicher hat einen Durchmesser von zehn Metern und eine Höhe von vier Metern. Das Fassungsvermögen beträgt 260.000 Liter Wasser, im Innern sind sechs Kilometer Leitungen verlegt.

Für die Belüftung der KLIMA ARENA wird über den Luftturm frische Außenluft angesogen. In der Lüftungsanlage wird die Luft gefiltert, mithilfe von Abwärme erwärmt bzw. mittels Wärmetauscher natürlich gekühlt und schließlich ins Gebäudeinnere geleitet.

Der Strombedarf der Heiz- und Kühlleistung sowie für Lüftung, Beleuchtung und Betrieb der Ausstellung wird zum einen durch die Photovoltaik-Anlage gedeckt, die auf einer Gesamtfläche von 3.286 m<sup>2</sup> Strom aus Sonnenenergie gewinnt. Davon sind auf einer Fläche von

### Besuchende in der Technikzentrale



1.636 m<sup>2</sup> insgesamt 980 PV-Module auf dem Dach der KLIMA ARENA und dem Parkhaus angebracht. Zudem sind 1.650 m<sup>2</sup> der Gebäudefassade mit PV-Modulen bestückt. Gemeinsam verfügen die PV-Module über eine maximale Spitzenleistung von 361,5 Kilowatt-Peak (kWp). Zum anderen wird zur Deckung des Strombedarfs zertifizierter Ökostrom bezogen. Zeitweise überschüssiger Strom wird direkt im Batteriespeicher gespeichert oder ins Netz eingespeist.

Durch Umbaumaßnahmen an der Lüftungstechnik wurden in den zurückliegenden Jahren bereits merkliche Einsparpotenziale umgesetzt. Auch Einstellungen an der Gebäudeleittechnik und einfache Optimierungsmaßnahmen haben eine positive Wirkung erzielt:

- Über die Lüftungsanlage wird möglichst viel Nachtkühle ausgenutzt, um im Sommer kühle Luft ins Gebäude zu bringen.
- Die Wärmepumpen werden vorrangig dann betrieben, wenn PV-Strom verfügbar ist.
- Die vorgegebene Raumtemperatur wurde im Sommer auf 25 Grad erhöht, im Winter auf 19 Grad gesenkt.
- Die Anlagenlaufzeiten wurden optimiert.
- Der Heiz- und Kühlkreislauf wird nachts abgeschaltet.
- Bei der Beleuchtung über Bewegungsmelder wird mit minimaler Nachlaufzeit gearbeitet.
- Die Teichpumpe wird zeitweise abgeschaltet.
- Optimierung des Zusammenspiels zwischen den einzelnen Heiz-, Kühl-, Stromerzeugungs- und Speicherkomponenten.



## Stromverbrauch

### Der Stromverbrauch setzt sich zusammen aus:

- **Gebäudestrom: Server, Beleuchtung, Betriebsstrom (u.a. PV-Anlage, Batteriespeicher)**
- **digitalisierte Ausstellung**
- **Klimatechnik: Heizung und Kühlung über zwei Wasser-/Sole-(Luft-) Wärmepumpen (jeweils 134 kW Wärme- / 106 kW Kühlleistung)**
- **Lüftung: Frische Außenluft erhält das Gebäude über den Luftturm. Zur Erwärmung bzw. Kühlung der Frischluft wird Abwärme aus der Abluft verwendet.**
- **sechs Elektro-Ladestellen**
- **Betriebsstrom Bistro**

Der Energieaufwand für Heizung ist vergleichsweise niedrig, da die Abwärme der Bildschirme in der Ausstellung genutzt werden kann. Deutlich mehr Energie wird für die Kühlung benötigt. Auch die E-Ladesäulen werden von unseren Mitarbeitenden und Besuchern nach wie vor stark genutzt.

Während der Gesamtverbrauch in den Vorjahren durch verschiedene technische Umbauten noch reduziert werden konnte, ist dieser Kennwert im Vergleich zu 2024 fast konstant geblieben. Allerdings ist zu beachten, dass in 2025 die Anzahl der Besuchenden um mehr als 11 % gestiegen ist, was den Energiebedarf für Kühlung erhöhte. Der Pro-Kopf-Verbrauch konnte so von 11,9 kWh auf 10,7 kWh gesenkt werden.

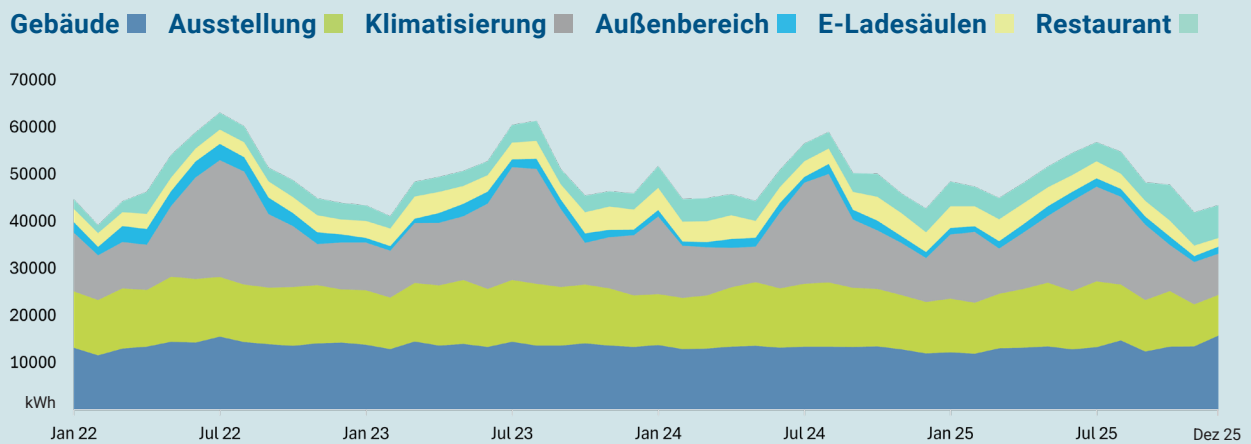
Dem Verbrauch gegenüber steht die Eigenerzeugung durch unsere PV-Anlage. Technische Defekte an der PV-Anlage und dem Batteriespeicher hatten seit 2023 zu einer Verringerung der Eigenerzeugung und einem erhöhten Zukauf an Ökostrom geführt. Beide Defekte wurden behoben, so dass in 2024 alle Anlagen störungsfrei im Einsatz waren. Durch eine optimierte Steuerung der Verbraucher auf die Verfügbarkeit von selbst produziertem Strom konnte in 2025 die Selbstversorgung auf 51 % erhöht werden – was einer Steigerung von 4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Mit dem Ziel unsere Eigenerzeugung weiter zu erhöhen, wurde die Machbarkeit verschiedener Optionen geprüft bzw. befindet sich noch in der Prüfung.

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch	kWh	457 758	599 611	596 532	586 841	588 100
Erzeugung PV-Anlage	kWh	209 447	323 653	273 983	276 400	304 243
Zukauf von Ökostrom	kWh	250 688	300 245	360 945	323 229	297 761
Einspeisung ins Netz	kWh	2 376	24 287	38 396	12 788	13 904
Verbrauch pro m <sup>2</sup> klimatisierte Nutzfläche	kWh/m <sup>2</sup>	116,4	154,9	154,1	151,6	152
Verbrauch pro Besucher/-in	kWh/Person	30,7	14,9	11,6	11,9	10,7

Die angegebenen Werte sind nicht witterungsbereinigt, da die üblichen Klimafaktoren die besonderen Gegebenheiten und die Klimatisierungssituation der KLIMA ARENA nicht berücksichtigen.

## Stromverbrauch



## Dienstreisen

Seit 2023 ist unsere Dienstreiserichtlinie in Kraft: Notwendige Geschäftsreisen und Dienstfahrten sollen grundsätzlich mit der Bahn oder dem Elektro-Firmenwagen durchgeführt werden. Wenn möglich, sind Videokonferenzen Dienstreisen vorzuziehen. Flugreisen sind nur für Langstrecken möglich und werden kompensiert.

In 2023 war es erforderlich, ein weiteres E-Fahrzeug anzuschaffen – für Transporte und Dienst-

fahrten zur Sonderausstellungsfläche auf der BUGA23 in Mannheim.

Seit dem Jahr 2024 stehen im Fuhrpark nur noch 4 E-Autos zur Verfügung und die damit gefahrenen Dienstreisen haben in 2025 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen; Flugreisen wurden keine unternommen. Der größte Rückgang ist jedoch bei den Zugreisen zu verzeichnen: knapp 2.000 km zu 20.000 km im Vorjahr.

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Fuhrpark	kWh	2 441 (2 E-Autos)	4 516 (2 E-Autos)	12 900 (5 E-Autos)	12 059 (4 E-Autos)	10 113 (4 E-Autos)
Dienstreise Zug	km	2 100	11 254	12 015	20 088	2 090
Dienstreise Flug (kompensiert)	km	0	7 100	0	0	0

## Wasserverbrauch

Der Wasserbedarf setzt sich zusammen aus Verbräuchen in den Außenanlagen und Verbräuchen innerhalb des Gebäudes.

Die Verbräuche in den **Außenanlagen** sind stark witterungsabhängig. Insgesamt müssen 1,5 Hektar naturnah bepflanzte Fläche bewässert und der Teich ständig gespeist werden.

In den Vorjahren konnte der Wasserverbrauch im Außenbereich durch die Schließung eines Lecks in der Wasserleitung und die Einführung eines Pflegeplans im Zusammenspiel mit der Nutzung von zwei Zisternen stark gesenkt werden. Im Vergleich zu 2024 ist der Verbrauch im Jahr 2025 jedoch um 50 % gestiegen. Der hohe Anstieg ist zum einen zurückzuführen auf Umbauarbeiten und Neubefüllung des Teiches sowie verstärkte Bewässerungsmaßnahmen. Zum anderen konnte ein Defekt an einem Überlaufventil identifiziert werden, der zeitnah behoben wurde.

Der Wasserbedarf **innerhalb des Gebäudes** hängt zum einen von den Besucherzahlen und insbesondere vom Verbrauch in den Wasch- und Toilettenräumen ab. Sämtliche Wasserhähne sind mit Sensoren und Wassersparköpfen ausgestattet, um den Verbrauch zu regulieren. Zum anderen hängt der Wasserverbrauch im Gebäude aber auch stark von der Witterung ab, die sich auf die Anforderungen an Klimatisierung und Lüftung auswirkt.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Besuchenden und verstärkter Kühlung und Lüftung ist dementsprechend auch der Wasserverbrauch im Gebäude im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

## Wasserverbrauch

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Verbrauch Frischwasser (lt. Zähler)	m <sup>3</sup>	4 510	4 174	2 385	2 115	3 043
Verbrauch (inkl. Zisterne) im Außengelände / pro m <sup>2</sup> naturnahe Fläche	m <sup>3</sup>	3 210 / 0,21	2 638 / 0,17	1 456 / 0,1	1 180 / 0,1	1 765 / 0,1
Verbrauch im Gebäude / pro Besucher*in	m <sup>3</sup>	1 300 / 0,09	1 535 / 0,04	1 153 / 0,02	1 135 / 0,02	1 542 / 0,03
Zisterne	m <sup>3</sup>	-	155	225	200	215
Gesamtverbrauch pro Besucher*in	m <sup>3</sup>	0,3	0,1	0,05	0,04	0,06

## Papierverbrauch

Papier wird zum einen für Verwaltungsprozesse und Lernmaterialien verbraucht, zum anderen für Druckerzeugnisse, wie Plakate und Flyer.

Die internen Verwaltungsprozesse sind inzwischen weitgehend digitalisiert. Gedruckt wird doppelseitig, in schwarz-weiß und auf Recyclingpapier mit dem Siegel Blauer Engel oder FSC. Selbiges gilt für Druckerzeugnisse wie Flyer und Broschüren. Lediglich großformatige Plakate sind hiervon ausgenommen, da Plakatmaterial in dieser Qualität nicht erhältlich ist. Mit der externen Druckerei wurde eine entsprechende Spezifikation für alle Erzeugnisse festgelegt, auch mit Vorgaben zum Druckprozess, wie mineralölfreie Farben oder klimaneutraler Druck. Die Vorgaben haben sich

bewährt und die Zusammenarbeit mit der Druckerei hat sich sehr gut entwickelt.

Im Vergleich zum Vorjahr lag der Papierverbrauch für Druckerzeugnisse um 20 % höher, was hauptsächlich auf verstärkte Marketingaktivitäten zurückzuführen ist. Flyer und Workshop-Materialien wurden sehr sparsam verwendet, bzw. werden durch den Einsatz von wiederverwendbaren Materialien oder digitalen Medien ersetzt.

Der Verbrauch an A4-Recyclingpapier konnte im Vergleich zum Vorjahr um weitere 6 % gesenkt werden, was auf Einsparungen in allen Bereichen zurückzuführen ist.

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Recyclingpapier A4	Blatt	35 460	38 840	35 000	22 470	21 180
Druckerzeugnisse	kg	832	1 721	1 247	1 528	1 835
A4-Verbrauch pro Besucher*in	Blatt	2,3	1	0,7	0,5	0,4
Druckerzeugnisse pro Besucher*in	kg	0,05	0,04	0,02	0,03	0,03

## Emissionen

Beim Betrieb der KLIMA ARENA kommt ausschließlich der Energieträger Strom zum Einsatz. Hierfür werden CO<sub>2</sub>e-Emissionen berechnet, die in der Vorkette entstehen. Weitere Emissionen entstehen durch Kältemittel und durch Dienstreisen.

Für das Jahr 2023 ergab sich für die Emissionen aus PV-Eigenerzeugung eine Gesamtmenge von 14 t CO<sub>2</sub>e. Die Differenz zum Vorjahr (3 t) rührte zum einen aus einer geminderten PV-Stromerzeugung aufgrund eines technischen Defekts, zum anderen aber auch durch geringeren Gesamtverbrauch. Im Jahr 2025 ist die PV-Eigenerzeugung – und somit auch die Emissionen aus der Vorkette – im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Die Differenz von 17 t für die Emissionen durch Ökostrombezug zwischen 2022 und 2023 rührte von einem neuen Umrechnungsfaktor her; während vom Stromanbieter im Jahr 2022

keine Angaben vorlagen – weshalb mit dem Faktor 0,057 kg/kWh gerechnet wurde – gab der Stromanbieter ab 2023 den Emissionsfaktor 0 kg/kWh und für die Jahre 2024 und 2025 den Faktor 0,01 kg/kWh an.

Im Jahr 2023 waren vermehrt Dienstfahrten zur BUGA angefallen. Diese Emissionen sind in der Tabelle gesondert vermerkt, um in den Folgejahren die Vergleichbarkeit zu erhalten. Im Jahr 2025 wurden nur sehr wenige Dienstreisen durchgeführt, so dass hier eine deutliche Verringerung der Emissionen erreicht werden konnte.

Im Jahr 2023 musste aufgrund einer Leckage Kältemittel im Kühlsystem nachgefüllt werden, wodurch Emissionen von 5 t CO<sub>2</sub>e entstanden sind. Derzeit ist für das verwendete Kältemittel (R134a) aufgrund der technischen Gegebenheiten keine Alternative verfügbar.

Indikator	Einheit CO <sub>2</sub> e	2021	2022	2023	2024	2025
Strom Eigenerzeugung Photovoltaik**	t CO <sub>2</sub> e	12	17	14	15	17
Strom Bezug 100 % Ökostrom*	t CO <sub>2</sub> e	14	17	0*	3	3
Mobilität Dienstreisen**	t CO <sub>2</sub> e	0,3	2	1 (plus BUGA: 0,5)	0,8	0,07
Kältemittel	t CO <sub>2</sub> e	0	0	5	0	0

\* Differenz zum Vorjahr beruht auf angepasstem Umrechnungsfaktor des Stromlieferanten. (2022/2021: 0,057 kg CO<sub>2</sub>e/kWh; 2023: 0 kg CO<sub>2</sub>e/kWh; 2024/2025: 0,01 kg CO<sub>2</sub>e/kWh)

\*\* Quelle: Emissionsfaktoren Umweltbundesamt

## Abfallaufkommen

Die Abfälle in der KLIMA ARENA wurden im Jahr 2025 in die Fraktionen Papier und Pappe (PPK), Wertstoffe, Bioabfälle, Speisereste, Speisefette, Grünschnitt, Restmüll und Altglas getrennt und vom kommunalen Entsorger AVR entsorgt. Seit Juli 2023 werden unsere recyclingfähigen Wertstoffe in der GrünenTonnePlus entsorgt. Die Fraktion AzV entfällt dadurch.

Gefährliche Abfälle fallen nur in sehr geringen Mengen an und werden direkt beim Schadstoffmobil oder Wertstoffhof entsorgt.

PPK und Wertstoffe werden überwiegend in Form von Verpackungsmaterialien durch Online-Bestellungen und Einkäufe für den verpachteten Bistrobetrieb verursacht.

Um Verpackungsabfälle zu vermeiden, wurden zahlreiche Maßnahmen bereits umgesetzt, wie z.B. Einkäufe möglichst bei einem Online-Händler mit Mehrwegversandsystem, Umstellung von Flüssigseife auf feste Seife, Einsatz von Reinigungsmittelkonzentrat, Stoffhandtücher anstatt Papierhandtücher.

Trotz gestiegener Besucherzahlen ist die Gesamtmenge an Abfall über alle Fraktionen hinweg im Vergleich zum Jahr 2024 relativ konstant geblieben; lediglich Restmüll und Speisereste haben etwas zugenommen, Grünschnitt hingegen hat abgenommen.

Da die Abfallmengen vom Entsorger nicht gewogen werden, erfolgt die Ermittlung der Massen rechnerisch. Lediglich bei der Abfallfraktion PPK kann seit 2024 mit gemessenen Werten gearbeitet werden.

Die Trennquote ist im Jahr 2025 gegenüber 2024 leicht gesunken auf 94 %.

Unser Fokus liegt weiterhin darauf, unser Abfallaufkommen möglichst zu verringern und bereits beim Einkauf im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Ressourcen zu schonen.

## Ungefährliche Abfälle

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
PPK	t	2,2	3,1	3,1	1,1 (gewogen)	1,0 (gewogen)
AzV	t	0,9	1,1	1,0	0	0
Wertstoffe (GrüneTonnePlus)		-	-	0,4	1,7	1,7
Bioabfälle	t	1,0	2,0	1,9	1,4	1,2
Speisereste	t	--	1,3	1,8	2,2	2,5
Speisefett	t	--	0,3	0,3	0,4	0,3
Grünschnitt	t	13,3	12,2	9,0	8,5	5,6
Restmüll	t	0,5	0,6	0,5	0,6	0,8
Altglas	t	0,01	0,4	0,5	0,3	0,3
Gesamt (inkl. Kleinmengen Sonstiges)	t	17,9	22,3	18,1	16,2	13,4
Abfall pro Besucher*in	kg/Person	1,2	0,6	0,3	0,3	0,2
Trennquote	%	91,8	92,1	91,5	96	94

## Kernindikatoren Sozialaspekte

### Sozialindikatoren

Gemäß der EMASplus-Richtlinie werden Leistungsindikatoren erfasst, welche die Organisation im Hinblick auf Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit beschreiben.

Im Jahr 2025 bestand das Team der KLIMA ARENA aus 59 Personen, gegenüber 57 im Vorjahr. 42,4 % davon sind Vollzeitstellen.

Während im Jahr 2023 die FÖJ-Stelle unbesetzt geblieben war, ist es uns gelungen die Stelle in den darauffolgenden Jahren 2024 und 2025 wieder zu besetzen.

Der Frauenanteil ist leicht auf 66,1 % gesunken, bei gleichmäßig verteilter Altersstruktur, mit einem Anstieg bei den unter 30-Jährigen um fast 10 %. Die Fluktuationsrate ist auf 19,7 % gesunken, gegenüber 25,3 % im Vorjahr. Diese Rate wird maßgeblich durch den hohen Anteil an Werkstudierenden und Praktikanten bestimmt, denen wir gerne Gelegenheit geben, ihre Pflichtpraktika im Rahmen des Studiums bei uns zu absolvieren.

Der unveränderte Anteil von 31 % bei den befristeten Verträgen resultiert ebenfalls aus dem hohen Anteil der Werkstudierendenverträge und geringfügig Beschäftigten.

Sehr erfreulich ist die Gesundheitsquote. Diese ist zwar leicht gesunken, lag aber mit 93 % in einem guten Bereich. Mit Angeboten zum gesunden Sitzen, Sehtest und Beratungsleistungen durch unsere Betriebsärztin versuchen wir, diesen hohen Standard zu halten. Mitarbeitende, die in ihrem beruflichen Alltag viel sprechen müssen, haben die Möglichkeit, an Stimmtrainings teilzunehmen, um das schonende Sprechen und Atmen zu erlernen und einzuüben. Beim Gesundheitstag für die Mitarbeitenden bei unserem Partner AOK ging es um gesunde vegetarische Ernährung und praktische Übungen für einen gesunden Rücken.

Trotz aller Vorsicht ereignete sich im Jahr 2025 ein Arbeitsunfall. Entsprechende Präventionsmaßnahmen wurden getroffen.

Finanzielle Vergünstigungen erhalten die Mitarbeitenden in Form von vermögenswirksamen Leistungen und einer Gruppenunfallversicherung.

Weiterbildung nimmt einen hohen Stellenwert ein. Neben den regelmäßig für alle Mitarbeitenden stattfindenden Schulungen in Erste Hilfe, besteht auch die Möglichkeit, je nach Bedarf und Interesse sowohl die fachlichen als auch die persönlichen Kompetenzen zu erweitern. Hierzu gehören beispielsweise Fortbildungen zu pädagogischen Themen, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Inklusion sowie Führungskompetenz.

Leistungsindikatoren	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende gesamt	Anzahl Personen	47	49	60	57	59
Anteil Frauen	%	61,7	65,3	70,0	70,2	66,1
Mitarbeitende	Vollzeit-Äquivalente (VZÄ)	32,1	35,3	42,8	39,5	37,3
Vollzeit- / Teilzeitstellen	%	57,5/ 42,5	44,9/ 55,1	51,6/ 48,4	43,9/ 56,2	42,4/ 57,6
unbefristete / befristete Verträge	Anzahl	33/ 14	32/ 17	35/ 25	26/ 31	28/ 31
FÖJ-Stellen	Anzahl	1	1	0	1	1
Führungskräfte / davon weiblich	Anzahl	2/0	3/1	3/1	3/1	3/1
<b>Altersstruktur Mitarbeitende</b>						
unter 30 Jahre	%	19,1	28,6	30,0	28,1	37,3
30 bis 50 Jahre	%	29,8	24,5	35,0	38,6	30,5
über 50 Jahre	%	51,1	42,9	35,0	33,3	32,2
<b>Fluktuationsrate</b>						
Fluktuationsrate gesamt	%	17,5	22,2	20,0	25,3	19,7
Gesamtzahl neuer Mitarbeitenden	Anzahl/VZÄ	10/ 4,8	16/ 11,7	26/ 18,5	19/ 9	14/ 5,7
<b>Sonstiges</b>						
Gesundheitsquote / Anzahl meldepfl. Unfälle	%	95,2/ 0	95,9/ 0	95,8/ 0	94,4/ 1	93,1/ 1
Weiterbildungsangebote	Stunden gesamt/VZÄ	n. a.	734/ 16	1 048/ 24,6	1 406/ 35,7	612,5/ 16,4
bezahlte Überstunden / Gesamtarbeitszeit	Anzahl Stunden	n. a.	417,6/ 67 933	6/ 75 734	92/ 64 778	60/ 53 367

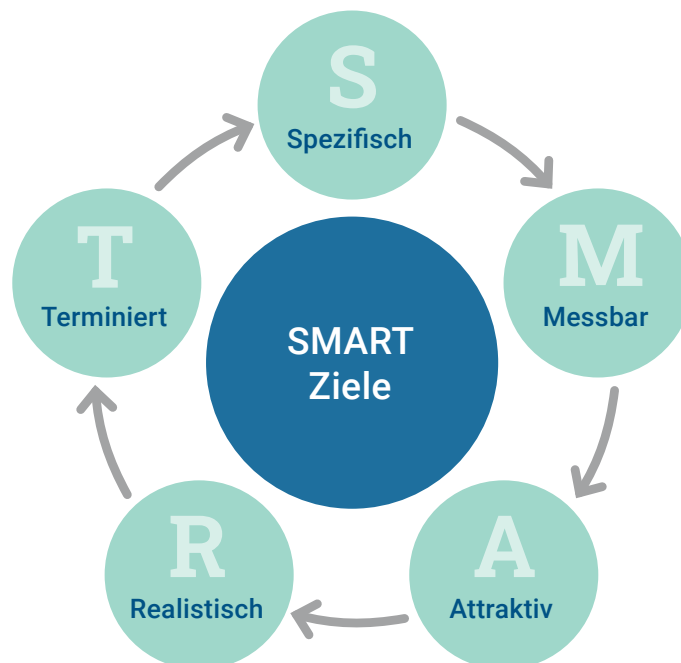


## 4

## Was wir uns vorgenommen haben – Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Großer Handprint – kleiner Footprint. Das heißt: Wir steigern unseren positiven Impact durch unsere Informations- und Bildungsangebote kontinuierlich. Gleichzeitig verringern wir fortlaufend unsere negativen Umweltauswirkungen.

Auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse haben wir für jedes Handlungsfeld SMART-Ziele (Spezifisch – Messbar – Attraktiv – Realistisch – Terminiert) und geeignete Maßnahmen formuliert.



## 4.1 Verbesserungsprogramm 2026/2027

Entsprechend unserer Wesentlichkeitsanalyse wird auch im Planungszeitraum 2026/2027 unser Fokus weiterhin darauf liegen, unseren positiven gesellschaftlichen Impact kontinuierlich zu erhöhen. Einen starken Hebel sehen wir hierbei insbesondere beim Thema "Mobilität". Hierzu wird die Ausstellung und Bildungsangebote entsprechend weiterentwickelt. Auch die weitere Steigerung der Besucherzahlen und gezielte Maßnahmen hierzu tragen zur Erhöhung der Wirkung bei. Aber auch durch eine Veränderung unseres eigenen Verhaltens wollen wir CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Mobilität

einsparen: Indem wir mehr und mehr Aufgaben durch unser eigenes Technik-Team lösen, werden die Emissionen durch Dienstleistanfahrten verringert.

Auch unsere internen Prozesse sollen noch nachhaltiger gestaltet werden, beispielsweise die Organisation von Veranstaltungen.

Im Themenpark liegt der Fokus auf dem Erhalt und der Schaffung neuer Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Weitere Nist- und Bruthilfen für Vögel sind geplant.

Nr.	SMART E Ziele	Maßnahme	Termin/Status
<b>Handlungsfeld: Produktlebenszyklus der Ausstellung</b>			
1	Ziel: Nachhaltige, wirkungsorientierte Weiterentwicklung der Ausstellung und des Themenparks und der pädagogischen Angebote	M1: Umsetzung und Bau des Exponats "Regional Mobility Lab" nach Nachhaltigkeitskriterien	Q1 2027
		M2: Entwicklung einer Rallye für sonderpädagogische Schulen	Q4 2026
		M3: Entwicklung von Bildungsformaten zum "Regional Mobility Lab" für Sekundarstufe und Grundschule	Q4 2027
2	Ziel: Erreichung weiterer Zielgruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche	M1: 50 Schulpartnerschaften abschließen	Q4 2026
3	Ziel: Verbesserung des Buchungsprozesses für Pädagog*innen	M1: Digitalisierung der Buchungsprozesse	Q4 2026
<b>Handlungsfeld: Planung und Organisation</b>			
4	Ziel: Optimierung des internen Wissenstransfers für nachhaltigkeitsrelevante Prozesse	M1: Entwicklung eines Leitfadens "Organisation von nachhaltigen Sonderausstellungen"	Q4 2026
5	Ziel: Zertifiziert nachhaltige Veranstaltungen	M1: Qualifizierung für das Siegel "fairpflichtet" für nachhaltige Veranstaltungen und Event Locations	Q2 2026
		M2: Teilnahme an der Zertifizierung "Green Event" für den Tag der offenen Tür	Q2 2027
<b>Handlungsfeld: Mobilität</b>			
6	Ziel: Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen, die durch An-/Abreise zur KLIMA ARENA entstehen	M1: Nutzung von Inhouse-Ressourcen und -Wissen zur Vermeidung von Transportwegen und Anfahrt von Dienstleistern	laufend
		M2: Durchführung einer Kampagne zum Stadtradeln, für Mitarbeitende und Besuchende	Q2 2026

Ein weiterer Schwerpunkt wird wieder unser Dienstleister-Management darstellen. Durch ein partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe wollen wir auch in diesem Bereich unseren positiven Impact erhöhen.

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist für uns ein hohes Gut. Es ist uns wichtig, diese immer im Blick zu behalten und durch gezielte Maßnahmen und Angebote

zu fördern, wie z.B. durch die Teilnahme am Programm "Beweg dich, beweg was!" der Metropolregion Rhein-Neckar.

Unsere Verbräuche an Strom, Wasser und Papier ebenso wie die Abfallmengen weiter zu verbessern, bleibt ein wichtiges Ziel, um unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Nr.	SMART E Ziele	Maßnahme	Termin/ Status
Handlungsfeld: <b>Nachhaltige Beschaffung und Auswahl von Dienstleistern</b>			
7	Ziel: Erhöhung des Anteils von nachhaltigen Materialien in der Ausstellung	M1: Entwicklung Spezifikation und Artikelkatalog für Folieraufträge	Q3 2026
8	Ziel: Fortführung des Stakeholderdialogs	M1: Durchführung eines gemeinsamen Treffens mit den wesentlichen Dienstleistern	Q3 2026
Handlungsfeld: <b>Gesundheitsschutz</b>			
10	Ziel: Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Besuchenden	M1: Durchführung eines Gesundheitsangebots für die Mitarbeitenden (M-R-N: "Beweg dich, beweg was!")	Q2 2026
		M2: Teilnahme am Sinsheimer Firmenlauf	Q3 2026
		M3: Impfangebot für Mitarbeitende	Q4 2026
Handlungsfeld: <b>Biodiversität</b>			
11	Ziel: Schaffung von weiteren Lebensräumen für Pflanzen und Tiere im Themenpark und Förderung der Biodiversität	M1: Einsatz des KI-gestützten Insekten-Monitoring-Tools "Insector" von befriendly	Q2 2026
		M2: Anbringen von 5 weiteren Nistkästen für Vögel	Q4 2026
Handlungsfeld: <b>Wasserverbrauch</b>			
12	Ziel: Reduzierung des Wasserverbrauchs gegenüber 2024 um 5 %	M1: Behebung des Defekts an der Einspeiseanlage	Q2 2026
Handlungsfeld: <b>Energieverbrauch</b>			
13	Ziel: Konstanter Stromverbrauch des KLIMA ARENA-Betriebs	M1: Optimierung der Laufzeiten der Umwälzpumpe am Naturteich	Q4 2026
		M2: Optimierung der Zählerstruktur zur Verbesserung der Analyse-möglichkeiten	Q4 2027
Handlungsfeld: <b>Papierverbrauch</b>			
14	Ziel: Konstante Papiermenge bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahl	M1: Weitere Digitalisierung von Verwaltungsprozessen	laufend

## 4.2 Das haben wir bereits erreicht

In den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Maßnahmen abgeschlossen bzw. verstetigt. Eine kleine Auswahl:

Nr.	SMART E Ziele	Maßnahme
Übergeordnetes Handlungsfeld: <b>Klimamanagement</b>		
1	Ziel: Größtmögliche Vermeidung und Minderung der Treibhausgas-Emissionen	M1: Erstellen einer THG-Bilanz nach Greenhouse Gas Protocol (GHGP)
Handlungsfeld: <b>Planung und Organisation</b>		
2	Ziel: Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen, die durch An-/Abreise von Besucherinnen und Besuchern sowie Mitarbeitenden entstehen.	M1: Durchführung der Mobilitätsumfrage bei Besucherinnen und Besuchern M2: Einführung von Anreizen für Besucher*innen, mit ÖPNV oder Fahrrad anzureisen, z. B. durch Gewährung eines Rabatts auf den Eintrittspreis M3: Evaluierung mit der Stadt Sinsheim zur Verbesserung der Bus-anbindung an die S-Bahn und Umsetzung entsprechender Maßnahmen. M4: Entwicklung einer Dienstreiserichtlinie M5: Zuschuss zum Jobticket für die Mitarbeitenden
Handlungsfeld: <b>Nachhaltige Beschaffung und Auswahl von Dienstleistern</b>		
3	Ziel: Die bisher bereits gelebte Nachhaltigkeits-praxis mit unseren wesentlichen Dienstleistern und Lieferanten wird vertraglich formalisiert und weiterentwickelt.	M1: Bei Abschluss neuer Verträge, Verlängerungen oder Vertrags-änderungen werden Nachhaltigkeitsanforderungen in den Vertrag aufgenommen
4	Ziel: Alle Veranstaltungen in der KLIMA ARENA werden nach Nachhaltigkeits-kriterien durchgeführt.	M1: Erarbeitung und Umsetzung eines entsprechenden internen Leitfadens „Nachhaltige Veranstaltungen“
Handlungsfeld: <b>Führung und Organisation</b>		
5	Ziel: Formalisierung der Partizipations möglichkeiten für Mitarbeitende	M1: Einführung eines Vorschlagsprozesses
6	Ziel: Erhöhung der Transparenz und Optimie-rung des Wissenstransfers für nachhaltigkeits-relevante Prozesse	M1: Erarbeitung von Prozessbeschreibungen mit der TURTLE-Methode sowie Verfahrensanweisungen.
Handlungsfeld: <b>Produktlebenszyklus für die Ausstellungen</b>		
7	Ziel: Die Planung neuer Ausstellungsexponate soll möglichst im Sinne der Kreislaufwirtschaft erfolgen	M1: Formulierung von Vorgaben für Dienstleister für die Weiter-entwicklung der Ausstellung bzgl. Produkte, Materialien, Lieferanten sowie Entwicklung eines entsprechenden Leitfadens. M2: Weiterentwicklung der Ausstellung (6 neue Exponate) entsprechend der Vorgaben im Leitfaden.

Nr.	SMARTE Ziele	Maßnahme
<b>Handlungsfeld: Weiterentwicklung Mitarbeitende</b>		
8	Ziel: Erhalt der Mitarbeitendenzufriedenheit	M1: Durchführung einer Befragung zum Thema Mitarbeitendenzufriedenheit
9	Ziel: Weiterentwicklung der Führungskompetenzen des Leitungskreises	M1: Alle Leitungskreismitglieder nehmen an einer Führungskräfte-schulung teil M2: Alle Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung nehmen an einer Schulung zum Thema "Pflichtenübertragung und Verantwortung" teil
<b>Handlungsfeld: Biodiversität</b>		
10	Ziel: Schaffung von weiteren Lebensräumen für Pflanzen und Tiere im Themenpark und Förderung der Biodiversität	M1: Anlage eines insektenfreundlichen und klimatisch angepassten Staudengartens im Themenpark M2: Mähregime einführen M3: Entwicklung eines Leitfadens für die nachhaltige Pflege und Weiterentwicklung des Außenbereichs
<b>Handlungsfeld: Wasserverbrauch</b>		
11	Ziel: Weitere Reduzierung des Frischwasserverbrauchs	M1: Optimierung des Zusammenspiels von Zisternen und Frischwasser und neuem gärtnerischem Pflegeplan M2: Kontinuierliche Beobachtung des Wasserkreislaufs zur Erkennung von Leckagen
<b>Handlungsfeld: Stromverbrauch</b>		
12	Ziel: Konstanter Stromverbrauch des KLIMA ARENA- Betriebs (ohne E-Ladesäulen) bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahl	M1: Regelmäßige und kontinuierliche Identifikation von Optimierungspotenzialen M2: Optimierung der Laufzeiten der Umwälzpumpe im Teich
<b>Handlungsfeld: Gesundheitsschutz</b>		
13	Ziel: Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden	M1: Fortführung des Schulungsangebots „Ergonomie am Arbeitsplatz“ M2: Durchführung eines Gesundheitstages für die Mitarbeitenden M3: Verschiedene Maßnahmen zum Hitzeschutz und zum Lärmschutz.
<b>Handlungsfeld: Abfallmanagement</b>		
14	Ziel: Konstante Abfallmenge bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahl	M1: Reduzierung von Verpackungsabfällen, z. B. durch Umstellung auf Reinigungsmittelkonzentrat und feste Seife M2: Online-Einkauf bei Mehrweg-Händler.

# Gültigkeitserklärung

## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für den Bereich Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter (NACE-Code 82 30 00), bestätigt begutachtet zu haben, dass die Klimastiftung für Bürger wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

### Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durch geführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

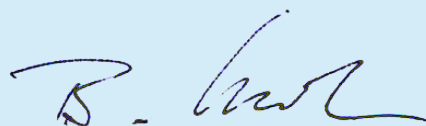
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

### Nachhaltigkeitszertifizierung

Durch das dokumentierte Audit wurde zudem der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht die Anforderungen der Richtlinie EMASplus vom November 2012 erfüllen.

EMASplus basiert auf dem Umweltmanagementsystem EMAS und orientiert sich an den Prinzipien und Kernthemen des internationalen Leitfadens ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung).

Hannover, den 11.04.2025



Dr. Burkhard Kühnemann



**Impressum:**

Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

**Fotos**

Die verwendeten Fotos sind Archivmaterial.

© KLIMA ARENA

© Steffen Hoffner / Spacemedia GmbH

© Simon Hofmann / offen-bleiben.de

© Hans-Martin Kudlinski

**Herausgeber**

Klimastiftung für Bürger

Dietmar-Hopp-Straße 6

74889 Sinsheim

[www.klima-arena.de](http://www.klima-arena.de)

**Redaktion und Gesamtkoordination** Ulrike Fritz-Welz

**Kontakt**

[besucherinfo@klima-arena.de](mailto:besucherinfo@klima-arena.de)

Stand: Mai 2026

